

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

31. Das einige Lufte von hier fallen 250
müßten wir die selben in die Lufte
einpacken. H. Martini, welcher
an der Dische arbeitete, sagte uns
das müßte man so machen, das Abend
als wir die H. Böhmern antraten, Ray
des H. Newman auf den, welcher
mit zum ersten mal, sahen.

JANUAR 1719

1. Nach geschlossener Nacht im Aufbruch
Gottes Wortes waren die Abend
die H. Böhmern. Die Morgen der
auf einen der H. Jacobi mit uns zu
H. Newman, welcher mit uns auf
Customs zu gehen unsere Sachen gehen
wurde aber nicht abgehen, bis auf
3. Im folgenden Tag, da wir unsere
Sachen nochmal visitiert, taxiert
u. durchgezollt wurden. Dem
Jenem von mit dem Schiff Captain
fig. so Rauf so doch nicht zum Bagage
verursachen, sondern mußte die auf
Customs bringen lassen, jedes
Visitatores lassen können auch den
Dische gehen, die selben für den zu
taxieren und noch verursachen. Sind
gingen wir unsere Sachen aus dem
Customs zu gehen, da wir die noch
um 4. Uhr in Ostfriesenhaus

- 26 bringen liessen, da nachher wir
 die feste weil wir vernommen, dass
 wir in wenig Tagen fort gehen
 müssten. H. Jacobi erbot sich uns zu
 begleiten, da wir, da wir weil wir
 gestrichen in der Felle einfallende feste ein
 geschickte genug wir fahen mit
 4. H. Jacobi wieder in die Felle
 fahen und machten auch noch
 5. liegen. In dem aber das Christ, fest
 in England einfiel, bekamen wir in
 einige Tage Ruhe. Wir wanden rohen
 und aufgemittelt in der Felle, Capell von
 dem H. Böhmern zu waschen. Er ist an
 da über Christi Geburt. Christen wir
 gahen die, als uns an dem demselben
 Orte des H. Rapetti das 5. Cap. Gen. an
 legte. Das demselben fahen wir, wir
 gestrichen, nicht Gebahrung von dem H.
 Oberharn, und Jacobi. Das andere
 6. Tage ging der H. Rapetti farnahme
 das, wir wir müssen fahen die göttl.
 7. Worte werden. Es fand eine von uns
 7. Gelegenheit, sich zu breiten auf eine
 8. Zeit, welche in der Savoy gehalten sein
 8. da auch 1. Joh. 5. Wir müssen, dass der
 dass Gottes Kommen ist, und war die Pro
 phetie: Der Sohn Christi. Nach dem
 9. haben wir einige Tage Mühe genossen
 10. und unsere Übung täglich zu lassen
 11. das wir die Felle durch die Felle
 12. müssen, wir moß das Contingente

37.

man zu nicht gedon man, und 2 mähnt

28. gut, wenn wir mit ihm gehen wollten, und
 dan selbst befehlen. Dieser Abende zu folgen
 29. Es ist mir ein Brief von H. Stevenson, und
 ein Brief von H. B. B. gute Nachrichten zu lesen.
 25. Ich fahre mit abendmal mit Ziel gefunden.
 26. Einige Tage zu der fuglischen Dyras an zu
 wanden, worin H. B. B. H. Jacobi zu lesen.
 27. Landgeleit. Wir gingen, um fische
 zu fangen, und motion zu haben mit
 dem H. B. B. an, über feld nach Chelso
 und besuchen die dortigen guten Aufstalten
 von den Invaliden. Unterwegs
 haben wir von der Mission, und
 wir gut die fugländer das zu: ganzes
 waren. Weil aus dem H. Chamberlayn
 Secretarius des Collegij de propaganda Co-
 gratione in partibus transmarinis H. B.
 28. gefahren und zu fange haben, so ging
 immer von H. B. zu ihm, der aber aber
 fisch unter diesen mit dem H. Newman
 nach Greenwick in der Dyras zu besuchen
 Wir besuchen in Greenwick das fische
 Gebäude von der fische Dyras.
 29. Heute zu der Dyras H. B. 2. Goltz
 fische Dyras Dyras, und Dyras
 nicht, so mit H. B. in Goltz. Die Dyras
 von Goltz in Dyras Dyras Dyras Dyras
 für Goltz, also, dass die H. B. Dyras
 ihre fische fische, sondern auch
 ihr gutes Dyras von Dyras Dyras
 Dyras zu der Dyras Dyras
 30. Rouen. Ein Dyras mit H. B. täglich

31. in der Engliſchen Synagoge, und beſuchen²⁹
inſere Kleinigkeiten in der Synagoge.

FEBRUARIUS 19

- [illegible]

525. Hal. juv. & ad.
175. Hal. Monachus

ein Sam Luth. Bischoff von Canterburg. Secun-
 dus a Rege.) D. Wake. Fürst von Ansb-
 ach. In mit mir gefassten Jahr in der
 lateinischen Sprache, worauf er mit sonder-
 barem Fleiß und Eifer studirte, und
 unter andern DCO consecratos nam,
 und über seine Affection gegen
 dem Missionen. Derselbe erzählte. Er empfing
 von Gott Gnade und Glück, auf seine
 glückliche Reise, wie möglich. den H. Ziegen-
 balg zu geben. Wir müssen uns darauf
 ein. In die Stadt zu gehen, so fragte, ob wir
 in Halle studirten, was für Cant. Leute
 wir waren, wie stark die frequent
 der Studenten in Halle, ob der H. Prof.
 Francke sich noch befand. Ob die
 Wägen noch zu sehen? Ob wir
 von Malabarisch konnten? Was er mit
 dem H. Newman. Englich sprach, er
 zählte er im Studiren im lateinischen.
 Er rief uns, wie sollte er zu dem H. Stev-
 son gehen, der würde uns können gute
 Consilia geben. Alsdenn in unsern Absicht ge-
 nommen, fuhr uns unser Chap-
 lain und H. D. David Wilkins, der
 in re literaria und sonderl. im Optizern
 Sprache wegen bekannt ist, in die Stadt
 Bischoffs Bibliothek, welche mit sehr alten
 raren Büchern in einem sehr schön
 gefüllt ist. Im Rückwege zeigte uns
 der H. Newman in Westminster

- San Ort, wo sonst die Könige ¹⁰ ³¹ ¹² ³¹
9. wurden. Wir sind gestern Auszug zu
10. aufstellen; so waren wir heute den
gauten Tag in einer sehr feierlichen
Gedächtnisfeier. Der Herr G. Rupertti waren die
Tagmaße mitgeteilt. Mit dem G. Newman
sind wir fröhlich gute Freunde zu
sein. Unter andern, der G. Steinfon
und einen andern Ranzmann, welcher
mit uns zusammen, wie wir bei dem G.
Luther dieß Tag gedenken. Der Herr
Tag celebrirt zum Gedächtnis Jacobi
1. welcher aufhängt worden. Weil
Aus der Gesellschaft mit vielen
11. der Gesellschaft G. Newman sind die
Messe gegeben, und die selben eingeleitet.
Über dieß hat er eine Messe in der
die feierliche Liturgie vorgetragen. Wir
12. gestern Tag in der dieß Tag Capelle
zum Gedächtnis der Missionen. Die
Collegie auf 10. te. der Herr
sonst. Der G. Rupertti procatirt zu
13. hat heute der G. Newman. Aus dem
Litten auf dem Tisch mit dem übrigen
Nachdem dieß Tag in der Capelle
ausgeführt, als das in Tag dem andern
Auszug zu Gute der Land. Weil
mit Aus dem in der Capelle
festig halten, machen wir alle in der
14. nicht zu recht, welche auf heute
15. nach dem St. Indifferen Punkt, und gebracht

42 worden ihm da befehlen zu werden
und den verfallenen abzugeben. Die
haben nicht eine Minute Verzug
soll, in dem aus Copenhagen ein
Kaufmann Brief auf 200. th Sterling
mit nach Tranquebar nehmen, so
als nicht ist acceptat worden. Es
sah sich auch H. Böhme, ingraßte für
mit dem zu unsern Transport aufzu
bringen 100. th genug zu sein gekauft,
auf alle Art beizubringen ein Mittel zu
vermehren, wie solches Geld noch bei Zeit
möchte zusammen gebracht werden.
Es sah aber bei der Zeit den Umständen
nicht ein zu wissen können. Es sah sich
Mangel dem Vänischen Ambassadeur
dem H. Baron von Soelenthal lassen
zu wissen sein, wie sehr einen gewissen
Vänischen Kaufmann vergröß. Solli-
citirte zum Konfiskation des Geldes.
Nicht minder sah der H. Böhme die
Geldgutsdringlichkeit, da der H.
Graff Holst aus Copenhagen al-
lein angesehener war, es sah selbst
mit dem Räte ratheten H. von
Holsten conferirte, ob man nicht
Rath wünschte das Geld so lang aus
zuhalten, bis von Copenhagen
ein andres Mittel einlässe.
Aber alles Vänischen ist unthätig
geblieben. Es sah Gott die

- Societät de propaganda Cognitio^{ne}
Christi, da Martinus niedrige Loban,
für den norman, für einen Miller
den ertracht, daß die für die
60^{te} St. mit Zupficken bezeugen
16. daß sich in der Abreise
betreff, ist völlig abgeordnet worden.
Captain Keger gefür die Maß nicht
selbst mit, sondern Captain Worth
daß die für die Townsend. Da,
mit der in der Maß der Mangel Rente
nicht, al werden, für die der Gl.
17. Bohme 105. St. aufzunehmen,
und gerichtet in der den ersten
wieder zu geben, wenn der der
aus Copenhagen an Rente. Die
aus der Gl. Wegerloff ein Vänijer
18. Kaufmann gestorben für die zum Mit,
tag, Maß gerichtet; so, stellen wir
19. Aus für die für die, gegangen mit
für die. Maß in der Vänijer Rente.
Dan da in der Rente von Gl. Ober,
hat für Gl. Bohmen gerichtet.
Der Gl. Wegerloff recondierte Aus
der Gl. Rente für die Vänijer an,
wieder ein gebotener Melabar, ein
Lutheijer für die abgeordnet, und
für die Abraham Rote. Dieser Mann
ist der Rente kommen danten. Das
für die Vänijer gegeben, und mit der

34 H. Scomendatan auß Ostindien nach
Europa gekommen, hat aber nicht
mit dem neuen Scomendanten H. Ni-
sen verhandelt, weil Ostindien groß
als es aber von seinem H. mit einiger
Bagage nach Christianstad von auger-
picks, wird auf einem Schiff, so früher
von Copenhagen abgeht, so geschicklich
das das Schiff mit den Dingen andern
Dingen wird, und nicht zu Christianstad
ankommen wil, sondern recta nach
England geht, und also diesen Vorschlag
nicht nimmt, das es seinen H.
nicht folgen können. Da es dann alhier
angelaugt, hat sich der H. Wegersloff
seiner augenommen, und will
mit ihm auf dem Schiff zu seinem
H. nachsehen. Solten uns aber selbst
auf dem Schiff gute Dienste sein so wol
in dem Portugiesischen, als in dem
Malabarischen. Am selbigen Tage ist in
der so genannten Medischen Hofst. für die
Missions-Werke eine Colledge gesamt
worden, welche der H. Mentzer auf
Ansehn des H. Ruperti glücklich pro-
curat hat. Derselben wird aber
20. meinetwegen von Copenhagen nicht
laufen, weil es nicht alhier von der
Rathmann ist acceptirt worden.
Hat sich der H. Salan dem H. Wendt
abermal wegen des Schiffes pro-

ben, und zugleich die Umstände, da
wirsten müßten, mit dem H. Bohme
die Geister aufzuwecken, und dem Ban-
quier, welcher ein guter Mann von
der Mission, wasproben mit ihm zu
besprechen. Dann nun damit nicht ge-
nügt würde, daß es außer dem jetzigen
Saale, möge der gute Mann seinen
gleiche Gedanken von dem Josephs Mis-
sion "collegio machen. In der gedachten

21. Zuerst sind unsere Sachen auf dem Ost-
Indischen Reich zu besichtigen zu lassen, es
würde aber werden, umhanteln Dinge
vorfindet. H. Smiths, welcher in
unsern Zeiten gelebt hat, wird alle
bei ihm ist, nach dem Geiste. Am

22. Halle versetzen wir zu einem und
Einige, welche uns sehr veranlaßt. Das

23. aufgezogen wir zu dem H. Mentzer
besichtigen ihn, und bedachten unser
die Effecten gegen der Mission, wird
eine Collecte von ihm gesammelt worden
Bisshin noch ein moderater und schäme-
Mann zu sein, der nicht dem Worte ab-
ganzigt, sondern so viel wir von ihm
gehört haben, auf allen Verbindungen
ingrat, umgeben, und die Col-
lekte besondert, zu versetzen, so wie
nach Möglichkeit die Sache zu
lassen. Alle unsere Sachen auf

36. In Ost Indien sind nach dem die
 24. das Tagelohn des Schiffers, nicht
 25. den die auf das Boot gebracht, der nicht
 noch nicht und das auch im Custom,
 fünf erst richtig gemacht werden.
 26. Eine von Unß prophezierte die Abreise
 in der Dislopalapell für H. Hofmeister. Obri-
 gen werden nicht erfahren, daß das
 einige Passage Boot von Holland, einige
 lassen, welche Unß einige mit bräute
 27. Die haben einige Tage zur Recreation
 gehabt, und Unß fertig gehalten mit
 28. der ersten Etage abzugeben.

MARTIUS.

1. Von neuen dieser umfingen wir
 unsern Brief an die Halle, und
 werden die folgende infolgt, von
 derley weil die nicht Continuation
 mitfolgte, welche Unß den meisten
 Zustand in Malabaren leidet. Es
 2. sah ich den H. Newman in Miß, der
 den mich auf dem Torre zu sehen,
 also das zuhause für 20000 Mann
 gemacht hat. In dem Gebäu, welche
 Julius Cesar aufgeführt haben, ist ich
 die Spulere darin. Das Königl. güt-
 in Roux ist auf diesem Gebiet
 zu sehen. Dann man rausgehet
 kann man sich die milden firs zu
 zu lassen. Oben auf der Königl.

Poste ist in einem Viertheil ³⁷ des
täglichen Laufs. In der Königl.
Postzeit sind 12 posten. An
einem andern Orte, wenn es
ein grosser Ort ist, so ist es
fünfmal in der Woche. Es
gibt auch Posten, die
nicht in der Woche, sondern
in der Woche, so ist es
fünfmal in der Woche.

3. Abreise tagl. von einem Ort auf
den andern. Die Posten sind
in der Woche, so ist es
fünfmal in der Woche.

4. Die Posten sind in der Woche, so ist es
fünfmal in der Woche.

5. Die Posten sind in der Woche, so ist es
fünfmal in der Woche.

[illegible]

H. Jacob, H. Berner, warte
 Ich bin unge, als ich abgesehen. Ich
 am nach nach Dealport andau,
 gende, gesten mit der Compagnie
 die sich auf dem Wagen war,
 nach mit einem seiner Bedienten
 mit einem Sofa, und dann mit einem
 von einem Second Mate die mit
 nach Deal ging, ungefähr um 1. Uhr bis
 2. Uhr. Von da ab fuhren wir fort und
 kamen um 7. Uhr des Abends nach Rou-
 her. Von hier gingen wir die Mor-

9. gant ab nun 7. Ufr, laugiten im 11. Ufr
in Sittenborta an, also, nach im wir
gesprich wir abhufen und kamen im
7. Ufr des Abends nach Canterbury.
Dort saßen gesessen Abend zum Gesess
bekamen einen Malteser, weil
sine Erbsen mit Uff in der Pilsa,
Uff viele Sinnen hat. Von Canter-
bury da der 3. Ufr Nichter und sein
frangebenen Tüfsten sind sein Namen
10. Jardap haben wir des Morgens
im 8. Ufr, passiten im 11. Ufr
durch Sandwich, und kamen im 12. Ufr
zum nach Deal. D. baldat wir vor
der Hauptstadt des H. Kraitschick
sich, und so das, umfing Uff
frucht im wir Uff unser Logis
gleich gesessen einen Tüfsten an, weil
gesessen Uff besetzt hatte. Die

- überlieferten für unsern Brief
 von dem H. Bernan. geschrieben.
 Es gieng und koste den H. Captain
 Worth auf dem nach dem für denselben
 gefunden, Ramen des bögen sitze in
 unsern Quartier. Taggenom mrr,
 11. des Abends fuhr wir früh mit dem
 H. Krieger auf unserm Schiff in Town
 Rhod, ließen unsern Klinkerstrich
 in unsern Cabin bringen, warden mit
 dem Mittagessen bedient, und sprach
 mit einem Presbyteria nistoffel von
 Brudern, die uns von seinen Töchtern an-
 wies, für Holzfäller aus unserm For-
 esten befragte, und nach dem Gespräch
 den in Fall fragte, ob er noch lebte
 und gesund wäre. Weil der Captain
 auf die letzte ORORE aus London waga-
 ten müßten, bestanden wir mit dem
 12. H. Krieger in Gottfrieds in der Ca-
 pelle abfiel 2. mal. Des Tages darauf
 13. kam ein Fischer in unsern Logier, welcher
 weil er ein Häufchen, in Salz seinen Laub,
 Lüste sprachen wolte. Er wußte von dem
 H. Berlin, welcher für mit einem Brief
 beschieden, und von den bayerischen Adelen
 vielen zuerlassen. Als wir zum
 14. einige Tage nach einander abfiel
 15. auf guten Wind und ORORE ga-

- warat, mittelmails abzu¹⁰
 Egidium L. Kriech zum Egidium, und Egidium
 zum L. Minister am Freitag Pitsch,
 16. Robert Lightfoot, unser Querschnittung
 man, ganz am man. Dieser Man
 ist sehr Egidium, Egidium unser Biblio
 theca, himan Garten, und offerirte uns
 seine vianze, hadtite unser thee un
 17. Wein: versaltan wir Egidium und Con
 don von dem L. Böhmen und L.
 Bewman. Am 22. L. Böhmen und
 nasmann wir, das man man'sch
 Egidium und Copenhagen war unser glän
 und acceptirt worden. Am 22. L.
 Bewman abzu versaltan wir, das man
 unser Abzu versaltan wir, das man
 auf Egidium: Egidium wird von uns
 grantwortet. Dies versaltan alst
 18. den in London angab man, und
 wieder nach Indien man'sch man'sch
 Othoffel Egidium. Egidium liess and Con
 die Othore ein, das man Routen
 abzugeben. Dies nasmann dem man
 mit einem Egidium von dem L.
 Secretario Werd in Copenhagen ab
 sind. Nach dem wir dem unser
 mails in Deal aufgesaltan Deal sal
 3. Trajan 1. Pitsch 1. Capell. Die Per
 byterianer wir am die Egidium sal
 ist besonders zusammen Egidium. Auf

42
begän Dittan sal Deal 3. Castelle
so giangen wir auf inder Golt
Jahre mit einem Boot, welches
unsern Sälers fuhren, den 19. Mat.

19. t^u nach Mittag zwißten 2 und 2. U^r
nach unserm Dische, die Townsend.
von Mate R. Sowaton, ein stiller
Mann, ließ uns in Abreise fuhren
in R. Captains unser Cabin räumen,
damit wir schlafen könnten in unsern
Litten. In dem wir aber vom Lande
hinschiffen, so sahen wir den Willen Meer
streckt fah, so daß wir unser
Boot flug, und unter anderem wir
Golt Texicon einnahm. Als wir
dann mit unsern Dingern fertig war

20. an, segelten wir den 20. März
um 3. U^r nach Mittag zurück fort,
obser mit mehreren Wunden. Gante
vor einem faher. wir sahen auch Franck
fah an der Oder. Auf unserm
Dische, sind unter andern Passagiers
4. Rheinländer 7. Captains. An
der Captains Tasse sind wir ordinar
unser 12. Unter den Dische Ordinar
sind 5. Mater für Doctor und
sein Mate. Der Captein hat eine
Dische in der seiner Ordinar.
Die guten Wunden sind aber 3.
und Morgens in 3. Frongston
gestorben. Alle Mittag, wenn

Die Sonne scheint, marschen
ihre Observationes, daß die Winde
nicht weit die Latitudinem haben.
Die Wit mit schneefand Winden abge-
regelt, so haben wir wegen Contra-

21. ten Windstogstron, Gestern und

22. heute lavirum müssen. Den 22

23. fallen wir im Umpf 6. Diffe, sahen

nißer Vogel. Als der Wind gegen

Abend gegen sturmt, in der Nacht

24. aber stürmen und die folgenden Tage

tracht favorable zu werden, segeln

mit milden Winden in der Nacht

Potsmouth, der Morgens aber Plimoth

vorüber. Weil nun derselbe conti-

25. nuirte mehr an mit dem 25. Lands

end oder die Rüste von England. 2.

Diffe, haben wir beständig im Umpf

gefahren. in Wind ward so stark und

26. favorable, daß wir innerhalb 24

Stunden von 150. Englishe Meilen ge-

gelen. An diesem Tage als am 26. h.

haben wir zwischen unsern Doutag auf

dem Diffe gesegelt. In weiter kein

avancir, in großer Anzahl die

27. Praderer Doyen. Den 27. haben

wir innerhalb 24. Stunden 160. Englishe

Meilen gesegelt. Weil die Meilen der

Wellen immer größer wurden, nahen

die meisten frucht in Cabin bei die

und meisten stark frucht haben vor

- 44 ja weil daß Schiff im mta von
 einer Drite zum andern veruck-
 te, daß alle im fel, afan wir
zum rasen maff ofn sich auf
den felsen fluff in der Captains
Cabin. Diste wird allezeit so ge-
 sey wie wir Schiff guten Wind
28. Jan. Den 28^{ten} fahen wir mit
 dem demselben guten Wind
 im Lauf fortgehet, so,
 weil Punkt vorm zu fahen, eine
 Observation machen können.
~~Wir sind in der Mitte des Meeres~~
 Die Dreyer Schiff, welche sonst
 nicht weit von uns gewesen,
 fahen wir auch dem Gesichte der
 29. losen. Den 29^{ten} aber, in dem
 der Wind immer favorable
 fahen wir 165. engl. Meilen
30. gefahrt. Den 30^{ten} 144. Meilen,
 doch da der Wind nicht mehr
 so stark, als bisher gewesen
 In dem wir fort fahen in unserm
 Cabin hin und her getau wet
 werden, haben wir fort aber,
 maff bey den bey fahen. Den
31. 31. ist der Wind stürmisch ge-
 sey, daß wir uns mit drittem
 Wind, da es den ganzen Tag
 gesteht, fahen können fortgehet

1. Voranfang dieses Monats haben wir mit Regen und stürmischen Winden zu bel. Das ist uns auch bis gegen Mittag aufgedröhrt, sind wir ganz sauer bei geringem Wind fortgefahren. Im andern
2. Tage regnete es von Mittag, nach Mittag aber wurde es stiller. Es ziemt. stürmisch. Das war unser größter Döner, welcher wir auf dem Meer gesegelt sind. In der Zwischenzeit Europa, Africa und America. Wir sahen auch ein Buntvögel. Soldaten 4.
3. Döner waren. Am 3ten sind wir die Döner, das man Observationes Latitudinis machen konnte, wie man in 3. Grad gekommen. Das Abende fiel ein Beldal in den untersten Boden für ab so daß wir werden sich befinden noch stürmischen Döner. Es fiel sehr viel mit dem Regen, so daß wir lange Zeit an Döner gehen müssen. Am 4ten merkte

man schon daß es im Meer
 nicht voran wolle. Wir fallen
 fast den 32. Grad erreicht, und
 in der Gegenwind von Madeira ge-
 nieß. Die jungen Leute sind
 da an am Tische zu essen, da wir
 bis zu ohne Tisch, und Tisch
 in der Moseiten umgeben.
 Gegen Abend sehen wir ein Schiff
 aus der Dürre nach Africa.

5. Von 5h gehen wir im 29.
 Grad. Wir sehen nur ein
 Schiff, welche ferro oder Palma
 heißen sollte. Gegen Abend sehen
 wir ein Schiff zur Küste.

6. Von 6h fallen wir erreicht
 den 26. und selben Grad. Wir

7. 7h sind wir bei den 23.
 Grad fast gelangt. Die Wärme
 da wird immer merklicher.

Man sah einen jungen Walfig.

8. Weil der gute Wind continuir-
 sind wir heute zum 21. und
 selben Grad gekommen. Der

9. 8h haben wir den 18. und selben
 Grad erreicht, und wegen sehr
 sanften und favorablen Windes
 204. Engl. Meilen gesehelt

In dem vierten Tag Soldaten ¹⁰ ~~10~~
begreifen, nach der Uhr bekannt
werden, dass die nicht haben
haben möchten, ergreifen und
die gute Gelegenheit, und fingen
sich zum ersten mal in dem
mächtige Donnerstag Ausgang mit dem
sonst über das Evangelium des
Christi auf in den guten Offnung
Gott könnte sein Wohl auf an dem
ersten Tag. Den 10. all am

10. Donnerstag waren wir ge-
wöhnlich bis zum 15. und salben
Grad. Wir fahren mit den vierten
Soldaten, ein mal in dem Ausgang
auf dem Tage gefall. Den 11.

11. Waren wir zum 13. Grad ge-
kommen. Die Hitze wird zieml.
angenehm. Wir fahren mit dem ersten
gelassen. Den 12. waren

12. wir an den 11. Grad gekommen
und wird der Wind gut, und die

13. Hitze zieml. temperiert, sind wir
gelaufen zum 9. Grad. Die
fliegende Hitze ist in dem vierten
im Ausgang. Den 14. waren wir

14. Die Hitze ist in dem vierten
größer, wir haben den ersten Offen

- 48 rationes haben, weil die Drey
grade über uns stand. Galt
haben wir die ersten vor sich
gegriffen, die Engländer nun
15. den 15. Dolpning. Den 15. den
den Wind etwas stürchen, doch
die Hitze ward nicht gemindert
weil wir näher zur Linie müßten
16. den 16. haben wir 99
Engl. Meilen gegangen. Und ob
wir schon fast an der Linie, so
hat es doch 2 mal sehr stark ge-
regnet. Wir haben aber nicht
mit den Soldaten unsere zer-
rüttelte Ausrüstung geputzt. In
der Vorreinigung Nacht hat 3.
mal Regen geschlagen, der A-
berd hatten wir einen großen
Sturmwind, der aber gleich von
beyging. Den 17. haben
17. wir 29. Engl. Meilen zuwäch-
gelegt, sind zum 4. Grade
gekommen. Einmal hat das
Schiff wegen Mangel der Win-
de ganz still gelegen. Die
Sailer sind immer noch
dessehalb geblieben und das
Vor Morgens haben wir viel

Siehe finter dem Schiff ~~Kapitel~~
in großer aber mit kleinen
Nähen wurde mit einem Fackel
gefangen und unter die Schiff
geführt. Donnerstag. Den 18^{ten}

18. Jänner wir 28. Engl. Meilen ge-
segelt. Die Nacht war sehr kalte
der gestirnt, und gegen Morgen
bis 7. Uhr stark gestirnt und ge-

19. Donnerstag. Den 19^{ten} fahen wir
27. Engl. Meilen zu rück. ge-
segelt. Die Vormittage gegen die
stark, nach Mittag fingen wir
neuen Versuch die Kaper zu

20. Boneker. Den 20^{ten} waren
wir gefahren 31. Engl. Meilen
Die Morgen fingen wir die
Versuche. Gegen Mittag aber wa-
ren wir sehr stark, und die stark
die stark, und wir uns finden
in stark abgetrieben wurde.

21. Den 21. fahen wir 36. Engl.
Meilen gefegelt, weil der Wind
ein wenig stärker worden
In der Nacht war sehr kalte
gegen Morgen, und die Morgen ge-
donnerst, so dass wir immer
eine kleine Entzifferung von

50 Ein Kragen gewirter . Von
22223 haben nicht 22. Fugl.

23 abends um 8. Ugl. Morlonen
das Schiff öf. hat gestanden.

24 von 246 Jahren nur 136.
 fühlte Meilen gesegelt. Der Rest

25. 256 faden rein Zinnrückgr.
Länge 14. Fiedl. Meilen. May

26. den. Von 26. abwärts fallen
mit 13. Engl. Meilen. Die

tödtet worden. Am 27. ^{10. 51} Tag sah ein Mann genug.

Am 27. Mann war in 24.
27. Stunden 5. Fugl. oder 1. Fünftel
und Viertel Meile gefahren, weil
das Schiff fast gänzlich still ge-
standen, sonst hätten wir einen
Alimen Wolfen, weil aber
nicht 3. Schicksal gefahren.

28. Am 28. aber fahen wir 31.
Fugl. Meilen gefahren, in dem
den Wind etwas vorab
abwandern, am 29. Tag über ein
Rückgefahren. In diesem
Kraft um 2. Uhr ist ein neuer
Sturm gekommen, sehr heftig,
und daher, wie man sagt, sollen
Menge, des Schiffes fast ver-
loren in dem großen Meer
geblieben. Das Schiff hat
wollen. Dieser sah den übrige
gen Allen eine kleine Edition
gegeben, ist worden, gewöhnlich
schändlich. Letzte der großen
Zukunft. Am 29. fahen
wir 113. Fugl. oder 28. Fünftel
und 1. Viertel Meile gefahren.

29. Am 29. fahen wir 113. Fugl. oder 28. Fünftel
und 1. Viertel Meile gefahren.

52 Und die sah man den vornehmsten
Tag, an welchem wir mit Gott
als Gutes die Linie ~~anwiesen~~ pas-
sirt. Wir hatten schon große
Furchen ausgestanden, welche über
Gletschern mitten von im andern
getheilte Linie den starcken Wind
durch. abgehüllet wurde.
Wir müsten also, die auf dem
Eis zu stehen, welche sich mit
nicht die Linie noch den Tropi-
cum vorüber passirt, als im Eis
Kraft ihren Brandstein und
Zucker anbrachten, und zwar die
in den großen Cabin, eine je-
der 2. Bouteillen und 2.
lb. Zucker. Die übrigen aber
gaben nur 1. Bouteille und 1. lb.
Zucker. Den 30. als den letzten

30. des Monats endigten wir mit
sehr guten Winden. Wir waren
134. Engl. oder 33 und 1. Meil
früher Meilen gesegelt. Wir
hatten unser Feuer massige
Anzahl am folgenden Tage mit
den Früchten Solvaten. Aber
den folgenden Tag ein wenig ge-
nauer.

M L U S ¹⁹ ⁵³

- Nachdem wir nun mit Gott die
 Lust die Linie einmahl passirt ist,
 und uns von dieser Wind aufge-
 nommen, bracht uns derselbe den
 1. maffen fort, da wir den 1. dinstag
 85. feugl. oder 21. ein Viertel Tag
 2. Meilen gefegelt. Den 2. aben 118.
 Es ist indas Tage einmahl ge-
 regnet. Und weil man Observa-
 tiones machen konte, waren wir
 heute in den 4. und selben Grad
 gekommen. Den
 3. 3. waren wir 124. feugl. Meilen
 gefahren und stund über den 7. Grad
 geücket. Den 4. aben 144. feugl.
 4. Meilen gefegelt, und zu dem 9. und
 selben Grad gekommen. Die
 Hitze nimmt etwas ab, weil die
 Wind sehr stark bläst. Ammit
 5. feugl. den wir d. S. 111. feugl. Meilen
 rücker geleget, und über den 11.
 6. Grad gekommen. Den 6. sal
 ten wir 85. feugl. Meilen, und
 waren in den 12. und selben Grad

54
Am 7. b. hatten wir 80 Fugl M.
gefragt. Es saß fast immer in
Kabinen, Ständer, in Dindabon
sich untergerichtet. Dail n. von
Tag, haben wir in der Zweis maligen
Anzahl mit den besten Soldaten ge-
facht. Am Abende hatten wir einige
Kondamnlücken und einen Passagier
aus der andern Seite der großen
Cabinen, weil es nicht mehr die
Mengen sondern einige Tage vorher
nach dem andern Zinschen gewesen
waren, so in der in unser Cabin zu
den Frau, dem mit demselben gestiegen
Rader, fufste, und nicht gute Gedäch-
ten bei uns vorsetzte; erdachte
für den H. Dal, welcher mit uns
in unterging, auf diese Weise
an: H. Perry diese Frau sah schon
ihren Mann: worüber sie gleich
unzufrieden wurde, und zu mir
sagte, sie wolte den H. Dal
antworten, wenn sie mich fragen
sollte. Mittlerweile
warde ich mit ihr verfallen, da
sie aufsteht, und mich sehr andlich
weil wir zum Abende 8. von
grünem werden, bis auf
besten Zeitpunkt aller.

Was lang in aben zu? ¹⁸ 18⁵⁵
am Tisch saßen, und bald an-
wollten. Der Rauffmann H.
Perij kommt, und spricht von
unten hinauf den H. Dal im
Dyian sein und nimm Circul
so daß das Blut nicht den Strich
nimm. Sobald als wir vom H.
aufgestanden, wurde allemal
früher in der Nacht, und fragte
uns die Geschichte, da er
den H. Rundkinder und
H. Perij von dem Captain ge-
heißt sehr bekannt, daß er
gewesen. Er wurde von dem
Captain unter andern Straffen
von den H. H. H. H. H. H. H. H.
so sollte die ganze Reise nicht
oben auf die Wasser doch Rom
mit und uns und den andern
8. Papagier zu sein. Der 8.
sahen wir 9. zugl. Meilen ge-
stellt, und in der 14. Grad
zu rückgelegt. Der 9. aber
115 zugl. M. und der 16. Grad
passiert. Gegen Abend sah er
ein mal gerichtet.

- 56
10. Von 10^h sind wir 112. Fugl.
M. gefahren, und zu dem 17.
und selben Grad gekommen.
11. Am 11^h fallen wir 122. Fugl.
M. mit waren an den 18^{ten}.
selben Grad gekommen.
12. 12^h aber fallen wir gefogelt
69. Fugl. M. und waren in den
20^{ten} und selben Grad u. In
dieser wegaugenen Nacht haben
wir mit fließenden 12 bis 5.
Uhr der Morgens stille gelegen
und wir fuhren in den
Grund bei Trinidad an.
13. Am 13^{ten} waren wir
in den 22^{ten} und selben Grad,
und fallen 103. Fugl. Meilen
gefogelt. Am 14^{ten} als am
14. Dautage haben wir uns für ein
wundersames Ansehn mit einem
Dolmen gefahrt. Wir haben
gefogelt 115. Fugl. M. und
sind in den 24^{ten} und selben
Grad gekommen. Am 15. haben
wir zu rücken 130. F. M. und
waren in den 26. Grad. Am

16. 16. 4. fahlen wir gesagelt 1989, 57.
 M. und wann bis zum 27.
 Einbaufahrt in die Salben. Grad
 gesonnen. Wir haben einige
 Stunden gar keinen Wind gehabt, und
 überlegen von 7 bis 8 des Morgens
 ganz stille gelegen. Findest fast
 ein wenig gestaubt. Am 17.
 fahlen wir 128. F.M. und fahlen
 um 29. Grad voran. Die Diffe-
 rentz war 2. Diffe- an der Diffe-
 rentz Africa. Des Morgens um 4
 Uhr wurden die geseht, wir in
 weil das Diffe- ein Diffe- sich
 mit einander an der so lang als die
 Diffe- geseht, gefastet, und das
 Diffe- davon, so viel als der Maß-
 darin gesprochen. Am 18. fahlen
 8. Wir 17. F.M. Diffe- schon allzue-
 fasten Diffe- von Africa geseht,
 fahlen in der Diffe- aber, wegen wir
 um 30. Grad. gesonnen, haben
 wir uns selbst von America. Wir
 haben eine lange Zeit immer an der
 Diffe- nach America finge, weil
 um von Diffe- zu fahlen, um mehr
 geseht wir schon nach Cabo über
 von der Diffe- an die America
 bis nach Cabo, verstanden die Diffe-
 fahlen 800 Leagues oder

17. Einmännig gestaubt. Den 17.
Jahrestag im Jahr 128. F.M. und falken
von 29. Grad nördlich. Die Distanz
Zwischen Japan 2. Distanz an der Distanz
nach Africa. Das Morgens um 4.
Uhr wurden die garnison, wie wir
warit das Distanz ein Distanz sich
mit vorsemannten, so lang als das
Distanz gesehen, gefastet, und das
Morgens davon, so lang als der Mast
Lagerung gehalten. Den 18. d. d. d.
18. Wir 17. F.M. Distanz haben allezeit
fasten den Distanz von Africa gesehen,
sind in der Distanz, was wir
im 30. Grad. gestiegen, haben
wir uns selbst von America. Wir
haben eine lange Zeit im Meer an der
Distanz nach America singes, weil
wir ihn nicht zu fassen, im Meer
gesehen wir schon nach Cabo über.
Von der Gegend an bis America
bis nach Cabo verstanden die Distanz
Längen 800 Leagues oder

- 2400⁷ f. M. Ein League hat
 3. Eng. Meilen. Wir machen
 600. Meilen Meilen an. Den
 19. 10. haben wir gesegelt 102. f.
 M. Und sind im $31\frac{1}{2}$ Grad.
 nördlich und selben Grad. Hin-
 sichtlich des Windes, der uns
 Cabo Formos auffaltet. Es hat
 Nacht Mittags gerichtet. Den
 20. 20. haben wir 139. f. M. und
 waren in dem $32\frac{1}{2}$ Grad ge-
 hrt. An diesem Tage wurde H.
Perrin in den admittiert, der uns
 von oben beaufschlagt. Ursache war
 von des Caplains Taffel gestochen
 worden. Den 21. haben wir
 132. f. M. Wir waren in dem
 $32\frac{1}{2}$ Grad. Der Wind war sehr
 frisch, so daß wir von 10 bis 2. U.
 nach Mittags stillen galagen. Unser
 Zuflucht Anker mit dem Vordruck
 ist samt befallend worden. Gestern
 fingen wir an Wasser über sich
 zu trachten, weil das Wasser
 von uns. Den 22. haben wir
 135. f. M. gesegelt und waren
 im 33. Grad nördlich. Der
 ganze Tag für mich, und fast

Den 29^{ten} hat das Schiff ¹² 59
sachlich durch ein Sturmmis-
sag zu sehr geschmetzelt, garbunna-
und Wetterwechsel zu oben dampf-
ten Sturmen in der Pölder von
unsern Augen aus dem Schiff in
die See geschoben, und weil ihm
Niemand helfen konnte, ist er
Todesfall eine große Entsetzung
zuweilen aufset. Den 23^{ten} hatten

23^{ten} wir 168. E. M. zuweilen geliegt.

Im gestrigen Sturm hat sich noch
ausgesaltan, mit unsern gemessenen
Regen Vorboten und Glittern, der
schlimmsten willen auch die Sonne
geoffenbar. Den 24^{ten} zählte

man 167. E. M. Und man war

24^{ten} immer zu dem 34. Grad ge-
kommen, in welchem Cabo liegt.
Der Wind ist noch immer stürmisch.

25. Den 25^{ten} hatten wir 189. E. M.

gefahren. Weil wir in denselben
Grad sind, worin das Cabo
liegt, so gehen wir in eben dem
selben Grad fort, bis wir nächst
haben werden auch zu manchen. Das

Wetter ist sehr und gut, aber die

26^{ten} beginnt etwas Rall zu werden.

26^{ten} 26. hatten wir 107. E. M.

60. In Kälte nimmt man sich zu
 27. von 27. abg. 172. f. M. Das
 27. Wetter ist lieb. im Exim, ohne
 das am wenigsten Kältewind.
 28. von 28. sind wir 201. f. M.
 oder 50 Frühlings und 1. Herbst
 gefahren. Der Frühlings hat das Jahr
 Kälte, Frost, eingefallen, haben wir
 sehr mit unsern Soldaten ge-
 strukt, und unsere Zuversicht
 29. Aussicht gefalt. von 29. von
 haben wir 182. f. M. gefahrt
 Wir haben nunmehr unsere "E-"
 bannung gefalt mit den Soldaten.
 Obgleich der Sommer sein und lieb.
 ist, so ist doch noch Kälte.
 30. Kälte von 30. 4. haben wir
 zurückgefahren 138. f. M.
 Das Wetter ist sehr gut und an-
 genehm. von 31. haben
 31. wir sehr sehr sehr Winden
 gefahrt 63. f. M. haben, ja gen
 nunmehr in der Nacht einige
 Winden gaut, alle gefahren.
 Wir sind nunmehr über den
 34. Grad ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~ Cabo
 angekommen, große Bel, und haben
 aufgenommen Sonnen Vesper
 gefalt.

JUNJUS. 19 ^{61.}

1. Von ersten dieses regenters fast
 ein gantz Tag finstern, und in die
 gar kein Wind vorstehen, lagen wir
 von 9. Uhr des Morgens bis 3. nach
 Mittage ganz still, meistens stürmiger
 haben wir 100. f. M. gestrichelt. Von
 2. gieng es etwas geschwinder, so daß
 wir 165. f. M. zu rucke gelangt. Das
 Wetter ist sehr unbeständig gewesen und
 bald die Sonne erschienen, bald aber wieder
 genommen. Siehe wie man Bögel
 die im Cabo sich versammeln anzuhalten
 nagleichen gewisse Vögel, welche
 dann die Fischer fangen die gute Hoff-
 nung machte, wir müßten nicht mehr
 weit von Cabo steu. Von 3. segel-
 ten wir 196. f. M. Am Abend
 wurde uns von dem Captain Worth
 erzählt, daß ein Chineser, welcher gute
 Caropaische Dünste gelte, nach Batavia
 wegen manchen nach England zu steu-
 ren nun alda die Gewürze einzufahren
 ob dem die Fischer so lebten, als in
 ihren Dünsten gelassen würden. Ich
 war von mir etwas über den 34¹/₂
 Grad, saute wegen des unbeständigen
 Wetters sah man keine Observations-
 machen können, ja in einem plötzlichen
 Sturm wurde abwärts ein Sailer

62. in² Meer geronnen, doch aber noch
nicht wol fahb todt und mit einer groſſen
Wind, wie ein an Stricken, an welcher
ſie aufgehängt, ſind ſie gezogen. Den

4. 4^{te} Ramm wir Labo gegen über,
liſſen es aber ſinnreich und ſand Lügen
weil der Captain keine Noth ſah ein
Zuleiſten, ja weil er ſon² 60. 1. 1. 1. 1. 1.
te, wenn er Aneker in² ſie; ſie ſie
gedauert, daſſe ſie geſchloſſen im
Labo, und daſſe ſie ſie ſie ſie ſie ſie
oben Winter ſie ſie müſſe geſchloſſen, wir
waren ſie ſie Läuſte ein galauſen, aber
Können nicht, wegen Mangel der guten
Windes in einem, Monath und in über
weiden auch Läuſen. Deſſen ſie ſie ſie
wir vorher nach dem wir von geſehen,
an 135. 1. M. geſehen, und über den
54¹/₂ Grad gekommen waren. Man
Route als wenn man als einem Zelle der
chen ſie ſie, weil wir nicht weiter der
von als ofgeſe 30. 1. oder 7¹/₂ Taſſe
Meilen waren. Im übrigen ſie ſie
nicht zu lange Andacht mit dem Vol,
ſie ſie geſe. Von 5^{te} ſie ſie 170.

5. 1. M. geſiegt, und waren gekommen in
den 55¹/₂ Grad. Ob es gleich alſie Winter
ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie
und augenſcheinlich derſie, daſſe der
Captain ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie
ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie
6. geſiegt worden. Von 6^{te}

- hatten wir 127. F.M. zu rucke ¹¹ 11:9 ⁶³
 legte, und waren in dem 36^{ten} Grad und
 noch mehr drüber. Das Wetter ist über
 aus angenehm, obgleich der Tag altes
 Jahr nicht fallen: nach dem 7^{ten} 7^{ten} 7^{ten}
 Tag wird und gleich um 4. Ubr der Sommer
 wieder untergehet. Am 7^{ten} hatten wir
 7. gezeigelt 86. F.M. und waren bei auger
 aufman Wetter bis in den 37. Grad und
 etwas drüber gezeigelt. Am 8^{ten} zeigelt
 man 132. F.M. Wir waren in dem 37^{ten}
 Grad. In der Nacht fiel es Wetter gleichwohl
 bei Tage aber fiel der Sommer lieblich gezei-
 net, der Wind fing an zu wehen, ge-
 wehet. Am 9. hatten wir nur 85.
 F.M. Wir befinden uns in dem 37. Grad
 und in wenig drüber. Der Wind fängt
 an stärker zu wehen. Am 10^{ten} sah
 10. wir gezeigelt 132. F.M. und sind geblie-
 ben im 37. Grad, obgleich etwas drüber
 der Tag ist es warm und lieblich, als
 sonst in dieser Zeit, in dieser Gegend
 nicht abzugeteilt. Am 11^{ten} hatten
 wir gezeigelt 188. F.M. Am 10. Ubr
 Morgens wurden für nächsten Tag ein Mal
 sich gezeigelt. Dann und wann hat es ge-
 regnet. Wir haben unsere Vortäglich
 Ausdruck mit den Völkern fürte fortgesetzt
 12. Am 12^{ten} haben wir gezeigelt 187. F.M.
 Wir befinden uns also in dem 36. 4^{ten}
 Grad. Das Wetter ist ziemlich gut, aber
 dabei ein wenig kalt. Am 13^{ten}

13. ^{6a} Sabnu wir gefasset 160. f. M. Es
 sat bürwülen garagant, bürwülen ab
 die Donna gefassan, wobei der Wind
 eine unter pfundmanale von sehr stürmisch
16. Donnerstag. Dan 14^{te} Sabnu wir zu
 wüch gelagert 144. f. M. Wir sind in
 den 37^{en} 38. Grad gelaufen. Es hat im
 starker Wind mit Sturm und Regen
 die Nacht und den Tag über gewährt. Sonst
 hatte man einen klaren Tag, sehr ge-
 gen, welcher von dem Capitan über der
 Mittagzeit nachgesetzt wurde.
15. Dan 15^{ten} hatten wir gefasset 151.
 f. M. Der Sturm kontinuieriert mit
 Regen, doch einmal unterwülen die
16. Donna. Dan 16^{te} Sabnu wir ge-
 fassan 170. f. M. Wir sind in den
 36. 28. Grad. Der Sturm ist über,
 und heute wiederum ein angenehmer.
17. Tag gewesen. Dan 17^{te} hatten wir
 zu wüch gelagert 145. f. M. Der
 Wind und das Wetter sind sehr gut
18. Dan 18^{te} hatten wir gefasset 174.
 f. M. Wir sind in den 36. 24. Grad
 Das Morgen um 10. Uhr war eine
 große Brande sich auf bey den Seiten
 des Schiffes bey uns. Wir haben
 heute unsere zehnmalige An-
 dacht mit den Vebeten gehabt.

19. Wir haben 173. f. m. gesigelt, und
sind in dem 36^{er} 22. Grad. An die-
sem Tage als 19^{ter} ist im über an pfer-
haltenen, rüstungenen fahrer
Wind favorable continental. Von
20. 20^{ter} fahen wir 165. f. m. Donner,
Nim und Regen haben und in andern
abgesehen. Von 21^{ter} haben wir
21. gesigelt 175. f. m. ^{aber} befinden
uns in dem 36^{er} 40. Grad. Von
Wind und das Wetter sind gut und lieblich.
22. Von 22^{ter} haben wir zu rucke gelangt 148.
f. m. Es ist war, rüstung, das ist wissel der
Wind fahrer Ralt. Faut, da wir von Cabo
auf ruckung in dem 46^{er} Grad Longitu-
dinis gekommen, fahen wir und mit
unserem Laufe pfer über zu Norden
zu. Von 23^{ter} fahen wir 192. f.
23. m. und waren in dem 34^{er} 50. Grad.
An diesem Abend fahen zum ruck an
einigen jüngern fühlern die 2. Epist.
ad Timoth. In und larten und in Catechising
zu appliciren. Von 24^{ter} segelten
24. wir 111. f. m. und waren gekommen
in dem 33^{er} 36. Grad. Von 25^{ter}
25. fahen wir 115. f. m. Wir fahen
zurück des 32^{er} 30. Grad. Das Wetter
ist lieblich und pfer. Wir haben
unser Andacht mit einem Soldaten
früh abends fortgesetzt.

- 1 26. Jan 26. ^{ten} haben wir gesagt
137. f. M. und befinden uns in
dem 30^{ten} 59. Grad. Jan
27. 27. ^{ten} lagten wir zu rüch 100.
f. M. und kamen in Jan 29. 31.
Grad. Das Wetter ist sehr ange-
nehm und lieblich, doch aber der
Wind scheint zu wehen zu werden.
28. Jan 28. ^{ten} hatten wir gefischt 90.
f. M. und waren gekommen in Jan
28. 9. Grad. Um diese Zeit
gelegt man die Dämme zu stein, daß
öfter die Dämme müßten für stille
liegen, weil die Dämme alhier zu
sammen stoßen und weichen, also
wir haben, doch noch immer so viel
gefaßt, daß wir immer gänzlich
29. stille liegen müssen. Jan 29. 6
Gefallen wir 85. f. M. wegen
der wenigen Dämme waren wir
nun in Jan 28. 37. Grad gerückt
Das Wetter continuirlich immer
mit angenehmen Dämmen. Dän
30. Jan 30. ^{ten} als der letzte die 10.
Dämme Dämme aufgefangen, star-
cken zu wehen, hatten wir 115.
f. M. und waren gekommen
in Jan 24. 55. Grad.

ULFUS. 1779⁰⁷

1. Am 1^{ten} dieß fatten wir wenig
Wind, und ~~galt~~ wegen nicht mehr
am 9. f. M. zurückgeleget. Der
Kornen an dem Tropicum Capricorni.
Das Wetter ist lieblich temperirt und
nicht zu heiß. Am diesem Abend starb
derjenige Mann, welcher oben von dem
Mast ins Meer gefallen, und allseits noch
an der Füssen Stünde nachgelassen
Der jinnem Ende bin noch bei ihm ge
wesen, und ihn zugewendet und er
musste mühselig liegen in einem
anderen Kelt zu rufen: ob ihm leicht
wären alle seine Sünden: ob der Luft
falte der Herr Jesum zu rufen, der
in die Welt gekommen, zu helfen
die unglücklichen Sünden und die sehr zu
weisen. Also dann allseits noch von
händen, und ihm Hülfe zu werden.
Herr Jesu bezeugte, was ich für
Kunst und Hülfe im 8. Uhr der Ab
Kornen aben diesem Abend stund ein
Veldate im 10. Uhr. Am 2^{ten}
segelten wir um 6. f. M. und
wegen in den 22 Grad 37. min.
gekommen. Um 8. Uhr das

Das Morgens, da unter des
 mit dem Captain von edelmüthigen
 guten Dingen redete, nachdem die
 beider Todte, welche gestern Abend ge-
 storben, auf folgenden Art in die
 Erde des Meeres begraben. Darnach
 man in groblainen gewandte Hüfte
 völlig eingekleidet, unter an den
 hatten die einen Dach mit seinen
 und lagen auf einem Leinwand
 über dem Rande des Schiffes für eine
 weite gestreckt lag. Nachdem nun
 einige Stücke aus der heiligen
 Liturgie über ihnen war, so, wie
 von ihnen nach dem andern für
 unter gestreckt, und weil sie unter
 einen Dach mit kleinen Hainu-
 fe, gingen die gewandte Leinwand in
 die Erde für unter. Ungefähr an
 dass und den Soldaten schaut 2.
 mal fortgesetzt worden. Gegen
 Abend beginnt der Wind und
 das Wetter so, so für werden.

3. Den 3ten nach dem der Wind fa-
 vable, haben wir 156. f. M. ge-
 segelt. Wir sind in den 20. Grad
 1. min. geüchelt. Den 4ten sa-
 4. den wir gesegelt 215. f. M.

- Und waren in den 16. Grad ¹⁹ 55.
 5 min. gekommen. In der Nacht
 von der 178. F. M. und waren
 in dem 14. Grade. Das Wetter
 ist augenscheinlich, aber dabei wird es
 auf alle gemeinwinden nicht
 so sehr merklich gemacht. Die flie-
 gende Luft laßt sich abermal
 in der Gegend sehen. In der
 6. fallen wir geschicklich 171. F. M. und
 waren gekommen in den 11. Grad
 11. Min. Das Wetter ist lieblich und
 augenscheinlich. Am diesem Abend
 starb wiederum einer von denen Sol-
 daten. Es hat ein mal geschneit. In
 7. 7ten fallen wir zu nicht gelang 151.
 F. M. Wir waren in dem 8. Grade
 52. min. Der Soldat, welcher gestern
 Abend um 10. gestorben, wurde heute
 früh um 8. Uhr nach Genouville in
 Meer begraben. Wir sahen zu
 8. Ansehen fand eine Insel ^{in der Nacht} ~~in der Nacht~~ in 8ten
 diese Insel war sehr ansehnlich der
 vorstellbar Windes 150. F. M.
 und kamen zu dem 6. Grad 19.
 Min. Das Wetter ist immer gut ge-
 wesen, und der Wind hat die
 uns dringende Luft zieml. abgeseht.

70
9. Im 9ten September sind 138. f.
M. D. Mannen im 4.
Gradu. Die Hitze ist sehr stark,
aber der gute Wind macht es sehr
erträglich. Unsere 2 malige An-
sicht mit den Soldaten gefallt. Wenn
es ein wenig kühler ist, so ist der
gute Wind noch. 2 Routen die
Agüpter denen Rindern Israel
Rindern Syden zu führen, weil
diese der Soldaten "Dahl" nachfolgt.

10. Im 10ten September sind 100.
f. M. D. der Himmel mit Wolken
bezogen, Roulter keine Observati-
ones gemacht worden. Ein
von dem Passagier, ging heute Mor-
gen einen lebendigen Vogel, der
aus Mündigkeit auf dem Felsen
das Wasser trinken sah. Es
Im Tag über ist es kühl und leicht
gewesen. Am Abend, als wir
unsere Anker mit einander ge-
müßig saßen, wurden wir in
der Captains Cabin gemüßigt,
und da wir die Ursache wußten
an, schliefen wir selbige Nacht
in dem Gemüßig. Es Morgens
aber, nachdem alle gehen, gingen

- Wir wieder in unser ⁷¹ ~~Calvin~~ ⁷¹.
1. Van 11^{ten} sahen wir zu nächst ge-
legel 77. f. m. und besaßen uns
in dem 1. Grad. 20. min. ⁷²
Morgens von 6. bis 10. exclusive sa-
hen wir stille galegen. Mittags
sah n. stilsamell stantgeordnet.
Der Wind spinnel gegen Abend
streckt fort abler zu werden. ⁷³
2. Van 12^{ten} sahen wir gegessel 88. f. m.
Es sah fast immer geordnet. Der
Wind ist sehr stark aber nicht nut,
gegen gegenen. ⁷⁴ Heute sahen wir
zum andernmal die Linie passiert.
3. Van 13^{ten} sahen wir gegessel 55. f. m.
Die sind gelohn man in der
1. Grad 20. minut. Nordwärts. Die
wir die Aliyye Owora von uns sahen
sahen wir von gestern Abend bis heute
Morgens die Sigel wieder galegen
und also 10. ganzen Stunden stille
galegen. ⁷⁵ Van 14^{ten} sahen wir
4. wir 89. f. m. und waren in dem
2. Grad 20. Minut. Das Wetter
ist lieblich der Wind aber sehr schwach
5. Van 15^{ten} sahen wir gegessel 92.
f. m. Und sind geordnet in der 4.

Grad. Nachmittags begab ich mich
 zum Strand, um zu sehen, ob
 man sich mit einem Boot
 von Kago anfangen. Weil
 wir schon in Kago die Insel
 Ceilon gesehen, wurde das Abende
 über Tisch von einem Passagiers
 Geld gegeben, welches derjenige
 unter den Booten haben
 sollte, welcher zum ersten mal
 Land erblickte. Die meisten über
 Tisch geben nicht ganze Stolle, weil
 auch mich nach einiger Überlegung
 ein solches Geld nicht
 einmal nicht weniger gegeben
 ist. Das präsentirte eine halbe Engl.
 Krone, und 2. Rixen oder 1.
 Schilling.

16. Den 16ten sahen wir
 gegen 11 1/2. U. M. Weil es nicht
 wollicht war, wurden keine Ob-
 servationen gemacht. Des
 unsere Besichtigung saute erfüllt
 das Meer mit großen Fischen zum
 ersten mal die Insel Ceilon erbli-
 ckten. Von 7. der Morgens bis um
 3. U. nach Mittags Ruten wir
 die Insel gegen, und die Säulen
 sahen. ~~Die Insel war sehr schön~~

~~Handwritten text, mostly illegible due to fading and crossing out.~~

Jan mit Gabo an eben erwähnten
 Tage. Wir haben unser 2 malige
 Andacht mit einem Gebeten gefast
 und glückselig den ^{darüber} Dienst gemacht,
 zu dem Ende wir karl Mittags um
viertel 12 hielten, und von 107. P.
 lesen lasen. Hier wurden oben
 von dem Captain der wegen
 angesprochen, Gott segne in unser
 Andacht zu danken, daß wir bis
 hienher gesund und glücklich ge-
 kommen wären. Wohin wir
dann hinaus schickten sahen folgt
7. gelistet. Am 17ten hatten

gestrichelt. Um 17ten hatten
wir gestrichelt 110. F. M. und
waren glücklich in den G. Grad
und 32. min. Wir sahen noch Klein
und deutlich Ceylon. Heute rammte
der Steward um 8. Uhr des
Morgens in die See begraben,
war denn so nahe 12. in der See

74. gangen nach gestoben.
18. In 18 ten legten wir zu rück

76. f. M. und waren in dem

71. Grad. Die sehr viele

Steine liess von dem Grund,

hieb das Schiff. Fluss malen

ist mit dem See vermischt. Grund

gering, aber nicht gefunden

worden, ob die gleich 35. Klafter

tiefen unter dem Wasser

Der ganze Tag fuhren wir

nach der Sonne und der Sonne

auf Ceilon zu, nach dem wir

nicht weiter als nur 3. leagues

davon entfernt waren. In

19. sagelten wir 35. f. M. und

waren bei nach dem 8 Grad

gründet. Oben Abend Roub

wir fuhren über der Insel Ceilon

hinaus. In der Nacht aber sahen wir

noch die Sonne und die Sterne

über der Insel. In der Nacht

Nacht sahen wir einen Mangel

der Sterne stille stehen, und

am Tage war oben die Sonne

gar nicht mehr zu sehen.

Es kamen fünf in der Nacht
Molken und, oder Zuerst, salben die
Füße der Koffgänger an, zu salben
zulegen, von der Insel Ceilon auf
in dem Schiff, welches ein Zierfen
war, das wir nicht ganz so fern ab von
dem Lande stien unfern. Die Boote
warte sind einige Tage fer so
schiffen gehen zu mit der Reinigung
und auch pflichtung des Schiffes. Es
wurden alle Darts und Striche mit
Essen speise gemacht. Das Schiff
auf beiden Seiten auswendig ab,
größer und größer, wie auf alle
3. Male. Jedoch wurden die über
stehen und gelben Horn, damit
alle Darts und so an ausseren mögen
die kleine Boote in dem Schiff
wurden glänzend weiß repariert,
und sonach sehr gemacht. Es waren
ihre Darts, die wir hatten, nicht
immer größer als die andern.

70. Gegen Abend begabte der Wind
favorable zu werden. Am 20.
hatten wir gesegelt 119. E. M.
und waren in dem 9. Grad: 37.

mini. ²stand im 3. Ufr nach Mit-
tag im Veldata, und wurde
im 6. Ufr gleich in die See begre-
ben. Man konnte noch frühe das
Land von der Insel Ceilon sehen.
21. Am 21ten sahen wir gefangen
82. englische Meil. und waren
gerade in dem 11. Grad und
14. min. Es wurde frühe 20.
Stücken Loz gefangen. Wir
sahen abermal einen Droschke
der des Morgens gefangen.
Am Abend sahen wir ²früher
auf der Küste von Coromandel.
22. Am 22ten sahen wir des
Morgens die ganze Küste sehen
Viele Droschke lagen an dem
Ufer. Wir passierten ein
Droschke, welche vor Anker lag
um 8. Ufr begyngte und wir
englische Droschke mit Namen King
William, welche das war, was
mit welcher wir in dieser Reise
zusammen gekommen. Es war
und mit 7. Stücken Willden.

man, und wir antworteten,
Ihr müßten so viel. Unser Cap-
tain, Worth wurde zum Mittag-
mahl gebeten von einem, wir
lagen einige Meilen von Zeit. Vor
Anker, mittlerweile gingen
von unserm Schiff auf ganz
und zu dem Rumpin. Late von
ihrem Schiff. Es ist diese große
Tag imnig in die Zukunft.
Um 5. Uhr nach Mittag Rumpin
unser Captain von dem andern
Schiff wieder zurück. Wir
wurden mit einem freieschiffen,
ganz abgeköstet, dabei 20 ein-
nachte. Wir haben 71 t. m.
geköstet. Gegen Abend grüßte
unser Schiff, King William, und
wurde von dem und 7. Stück
zusammen gebracht. Am 23.
23. Julij. In vorgegangen Nacht, als
wir wollten den Anker aufheben,
Erst nach dem Anker. Als wir die
Uhr schlugen, da wir unser
Glocken läuten, bis das der Tag ward.
Der Sonntags war unser

Boothleute mit den von dem
Schiffe King William beschafften
Anker wieder aus dem Hafen
zu fohren, verließ auf glücklichem
Gange. Der Ramm 2. Callamare
oder die fische fische Rasse zu dem von
den Rissen, und brachten mit Risse,
früchte und andere Dinge zu verkaufen
mit. Die Rasse waren mit Rissen
zu kleinen Stücken Gold zu sammeln
gehet, und die Rissen Männer auf
jedem floße waren nach dem. Abraham
kam, der mit ihm in Schiff war, war
dort mit ihm malabarisch, und war
also nicht volnützten. Am eben
dieser Zeit kam Captain Winter,
der Chieschake und der Captain
von dem Soldaten auf King William
auf neuen Schiff. Wir hatten ihn
begegnet mit ihm zu sprechen. Er
wünschte sich zu unterreden, mit ihm
den H. Berlin und die Rissen Leute
mit ihm von einigen Jahren nach Madras
genommen, und fragte ob die noch
lebten. Er erzählte, dass in
Madras und allen Talen an der
Risse große Himmeln waren

weil ich in 2. Jahren nicht genug
falte. Am 19. d. d. 1791 19
mal die Indische, Sumatra, und
Londra zu dem das erste Mal
Linn. Nachdem wir den ersten
Morgen stille gelegen, segelten wir
am 2. d. d. 1791 um 2. Uhr nach Mittag.
Am 6. d. d. 1791 um 6. Uhr nach
Portagieser Schiff ausgehen, ging
aber bei uns, still vorbey. Am

24. d. d. 1791 24 wollten wir auch eine
kleine Mole von der Festung, und
nachdem unser Schiff mit 22. Stück
den gegenseitig falte, und ihm mit
eben so viel aus der Festung gedacht,
als wir den, ging Captain Woth
mit dem ersten Boot, welche von
Madras kam, nach der Stadt zu. So
bald aber als es am Land lag, waren
es mit 22. Stück herumgegangen,
man dachte ihnen und eben so
viel von unsern Schiffen die Towler
die sie gefalt zuhelfen 10. und 12.
Uhr. Dann lief ein andre Boot
nach der Stadt und einigen Passagi-
er. Auf welchem wir mit dem

Willen folgten mit also mit Go-
te, Güte, gesund und glücklich, nach
Madras kamen. Unsern ersten
Gang man redt sich zu dem H.
Gouverneur Colled, wo uns alle
Güte und Freundschaft war, und
wir nahmen von ihm Abschied,
und gingen zu einem andern
H. Darnach ließen wir uns
in einem Quartier für uns
von einem Malabar, das uns
ungelich vorkam, und ganz recht
angesehen. So das Boot gefahren
war 2. Mill. diesen Tag, so
war die Zeit 58. Stunden los.
Der Herr, in dessen Hause wir
logiren, ist ein Holländer mit Namen
Davidson in der Choudery Gate
unser bei dem Ritt-Stall. Sein Vater
Abraham Davidson ist ein Freund
und Holländer von dem Missiona-
re in Tranquebar. Unser Herr
Vater von dem H. Liegenberg ist
mit einem Portugiesen D. J. be-
freundet worden. Wir gingen

mit in dem Malabarischen ¹⁷¹¹ ~~Land~~
und Ibrahim and zu hagen in
Ramen in dem Malabarischen Distrikt
also die Kinder ihre lectiones von
dem Salomon, Kältern lernen.
Die nächsten in dem zu sehen
wie aber nicht mehr werden geht
und also rufen wir unsern Abgesandten
Als wir uns Orile dem 2. Gott
gegangen waren, kamen wir
in einen grünen Wald, also 5.
Elephanten zu sehen. In dem Wald
aber einer dieser Wald zu suchen
gingen, tranken wir Cocon
Nüsse, welche uns findet in der
große einer Melone ist, gehen
und dort an die, nach dem oben
auf dem Dampfe des Dampfes, ist
in wenig Zeit, und fällt in sich
eine gute quantität Pfeffer und
süße Drogen. Die wir wir den
22. King William begabten, und
mit ihm zu sagen die Drogen
auszuweisen, welche von Madras
35. Engl. M. abwar, haben wir nicht
mehr die Mäulen aufgeschoben.
Als die Soldaten abgefolgt wurden

von einem Disput, starb in dem
Jahr 1700 in Frankfurt, da er
auch Landfuhr. Am 25. d. m.
25. fing an sein das Morgens einen Brief
von dem H. Gröndler, als wir in der
H. Jennings Landmann, der Herr Ziegen
Salg in 23. Febr. gestorben. Dieser
unvermuthete Post hat mich überaus
betäubt. In dem wir aber von der
H. Jennings Post zu rück kamen, so
wir zu dem H. Hugonin kommen
als welcher mit dem H. Gröndlers Brief
zugekauft hatte. Dieser H. Hugonin
ist Ober Constable assien, ein sehr guter
Präsident von den Missionarien in Fran-
quebar. Mittlerweile als wir mit dem
H. Hugonin sprachen, wurde einer
von uns zu dem Gouverneur gefordert,
und als er zu ihm kam, fragte er, ob
wir nicht Gouverneur nach Franque-
bar kämen, und wir antworteten, dass
wir das nicht wollten. Dieser Brief, den wir von dem Landmann
gekauft haben. Nach dem ihm dieses be-
antwortet, nahm man ihn ab und
dieser demselben Brief an den H.
Gröndler, welcher von dem H. Gouverneur

nitig, fortgesetzt. 19
Abend kam das H. Jennings Sec-
tarius zu uns. Ging zu Captain
North wegen der neuen Daisen
von dem Diffe zu verfangen.

26. Jan. 26. J. d. d. In der Nacht
wurden wir von dem Ugeziro
aufgebracht, welcher in unsern Cam-
men ist. Das Morgens fuhren wir
nach unserm Diffe, und ließen uns
4. Loats unserer Daisen abholen.
H. Kistenmacher und ich saßen auf
dem Diffe das Mittagessen. Darin
das Abend nach Hause gekommen
pflichtete der H. Jennings zu uns
einen Loats, und ließ uns zu sich
fordern. Er empfing uns sehr freundlich
und offerierte uns seine Dienste.

27. Jan. 27. Im früh ist nach unserm Diffe
um noch die übrigen Daisen abzuholen
in dem neulich abgehenden Boot, wurde
im Mittag von uns verabschiedet, und
kam erst um 5. Uhr des Nachmittags
zurück. Am Abend wurden
wir zu dem H. Jennings be-
rufen, der uns unsern Geldes vergab
wie auch seiner Richten gab und

28. ²³ befragte. Nach dem wir
unsern meßten mit allen unsern Tug-
ten in die Dämonen angenommen, wa-
ren wir so weit, daß wir die von uns
besessenen in unsern Lögern brachten, so
daß wir worden, und so wir nicht wenig
Tage in den kleinen Dingen, welche wir
unsern viel mehr geliebt, und so wir
nach dem Tode nach dem Mittag
oben in dem Brauch der Dämonen, und
also sich selbst, daß wir nicht von unsern Ge-
sinnungen in der Dämonen werden.
Denn wir sind einmal sehr übergeben,
und mit vielen Dingen und Dämonen
den inneren Dämonen, den die Dämonen
Dämonen gesammelt, und wir ge-
ben. Das wiederum sich die Dämonen,
als ich mit H. Dal von dem H. Jerning
reisten nach Dänemark, ging aber bei
den englischen Dämonen. Das Abende
Dämonen Dämonen zu mir, und geben
mir etwas wider das Dämonen, welche
auch sie mit sich blieben. Dämonen ist also
haben an den Dämonen, Dämonen, Dä-
monen, Dämonen und so die Dämonen,
die Dämonen, welche die Dämonen und
beachten wir sehr, aber die Dä-
monen, welche man, und so die Dämonen,
und die Dämonen mit der Dämonen

AUGUSTUS.

Ich fahre den letzten und Brauchten
N. desloffen, geschien gestern Abend
3. mal ein übergeben, und fäute
den vortan aben so angefangen.
Der Morgens kam der Doctor ^{Ritter} zu mir
idem unsern Stuhl, um am Mann ist.
Captain Brouster. Am Abend misste
10. mal vomirren nach der ninge,
nommen Medicin. Fortwange
nach Nacht trau mit einig abernmal,
das mir 3. fäute aufstehen. Van

2. 2. desse Kind noch in der. So war
vont Tranquebar im Disfiter in
unser Logier, und wohnt in der mit
unsern Daisen vor d. Pagen nach
Tranquebar zu fassen. Am Disfiter
und derjenige Malabar, der gestern
brü mit war, und wir ff. weil
schiff vor einen Episten aufgab, der
suchten ihn mit einem Malabarisch

3. Sucht Van 3ten continuirte
minnenribes Disfiter, und misste
auf des H. Doctoris Rath 3. mal
plurgiren. Fäute existieren wir auch
noch auf unsern Briefe von dem
Liegenbalg: Gröndler: Löhme.

16
27
Johann M. Grandler, welsch ¹⁸
16. Julij dathirt wann. Elfab. May.
Frage wegen der H. Stephanus gessen,
mit so viel genommen man da. ¹⁸
3 Jahren alhier bei dem Doctorate

7. gedenken. Von 4ten nach dem ein
wennig händeln worden so ging an
diesem Morgen aus der Stadt Madras
gehens. Da auf einer Piste in der
Länge mit uns, fahr über 10. Ma
labarische Dillen mit ihm Dillen Meistern
wasgenommen man. Im Ringen
Rau vor einem Hause dorthin, da im
Foder war. Da war ein großer und ge
pflanz über dem verstorbenen. Gütlich
als die Hundersten nach dem Dillen fahr
zum war brennen begleitet, und in
mit einer Foder Posaune vor dem
Hause geblasen, die nach dem zum
Gelichte zu invitiren. In dem Abend
brachte man 2. Indische Kinder Mägen
nach der Piste, welche solche große Kugel
falten, die noch einmal so lang waren
als der ganze Kugel in Europa. Die
Männ fast voran aus dem ein Moor
sprachen, war auch in dem großen
die wurden aber alle die zum
Lachen die kein zu gestrichet, und auf
die H. sich gebracht. Wir gingen

zu einem Rauffmann, der sich
wie einen Feind von dem H. Boeme
falten. Ihn hat befehlen, einen
Norweger vor der Stadt, der mit
Thee und Gewürzen handelte. Von
seinem Ganze Rauman einige Mala-
baren mit Dylangen. Dieser blieb
auf einer Insel, nicht weit von
Vandaläcker in der Neu-March. Vor
aufzöfsten die andern In-
den Dylangen, stiegen die Dylangen
mit der Gauden, fielen die aber
nicht am Dylanten. Die Dylangen
süßten sich über 2. Dyanen an
der Dylantel auf, und stiegen den
Rough von einer Dylantel zu einer, war
dann der Mann, der gewarnt
war. Dann der Insekt, so bar-
schen die an diesen Dylanten das
Rough Insekt, Valvas oder Ubr-
laren an, die die Ansektung über
eine Gauden wurden. Dieser sah
auf eine Kette, welche Route eine
Dylantel an einem fasssaugenden
Tadon mit den Füßen aufsaß, und
indem niederwurde. Je-
zen Abend sah, dass es ganz gut
gedauert. Als er später die In-
den

H. Gahrson war, kam aus Mar
Lahn, welcher sollte ein Doctor sein
er war überall in Deutschland gewesen,
selt Berlin, Wien, Leipzig, Strassburg
gewesen, so auch in Frankreich
italienisch, flavonisch und engl.
französisch. in amerisch Sprachen
haben eine seine Reise in der französischen
Hand altes. Van 5ten waren

5. wir bei dem H. Jennings wegen
unseres Geldes, er gab uns aber Auf
sich die Reinigung Montag. Van

6. 6ten bin in der englischen Reise ge-
wesen, und lang lange gefohrt. Die
waren zum Mittag bei dem
Genr Hugonin, der mit mir Ca
topischen Wim tractierte, und so
sein Glan zu lassen lassen. Ich
gab dem Genr Johnston mit seiner
seiner Lands meiner Freiwilligen mit
dem Paradise Garten in 3. Stunden
gesprochen. Der Dal hat nicht
Portugiesischen Patre gesprochen, und von
demselben ein Portugiesisch und
von 1. Pagode erhalten. Es ist
in 4to, und fällt in 15. Stunden
in P. Antonio Vieira, gedruckt
in Lisboa 1679. Es haben die

- Harst bis 3. Ufr ins Morgens ga,
7. wach. Van 7ten. Wir gingen
zu dem Herrn Jennings und ließ
unsre englisch Geld wechseln. Herr
Jennings im Rückwege begyunt mit
den sinesischen Minister sehr lange und
nahm uns mit sich in sein Haus. Er
tradirte uns die europäische Karte
und Cabo Wain und offerirte uns
seine Dienste. Am 5. Ufr nach
Mittage kam der Herr Lange in
unsre Quartier, und ging mit uns
durch das Bruchland fort nach der neu
erbaueten Charley-School, welche
unser Hofeig war, und wegen der
dauerhaftigkeit ein großes Stück
Geld kostete. Im Rückwege lau-
gute unsre Chaluppe auf Tranque-
bar an, und ankam mit 3 Stück
Maoras. Am Abend kamen 2
Passagier davon zu uns, einer com-
plimentirte uns mit einer latei-
nischen Oration. Van 8ten
8. Ließen wir unsre Kiste. Geld bei
dem Herrn Jennings wechseln.
Wir abschieden mit unserm Diener
mann, Herrn Siver, Carpo einen
Brief von dem Herrn M. Grande
Unde übergab seine meine Briefe

an dem Herrn Hugonius, 19
nach Europa solten geschickt
sein. Auf dem Milleg waren wir
bei dem Herrn Langer zu Gast,
da uns alle Liebe und Gastfreud
bezeugte. Dinn Frau, als wir ab
fihr abohnten, empfand die Malabarisch
und Gentisch Sprache. Es sind viele
Europaeer, welche, weil die ihre Zeit
in India zubringen, die Malabarisch
Sprache gelernt haben. Die Portugiesisch
Sprache wird in portugieschen und
Malabarischen Landen gesprochen. Der
Herr Langer erzählte, daß von einem
Jude ein Engländer erst in Madras
gestorben, welchen nicht allein perfect
Malabarisch gekannt, sondern ferner
auch in seinem eignen Gebrauch in
Malabarisch Lexicon geschrieben.

9. Der Herr Langer hat an diesem
Morgen unsere Datsen nach unserer
Schaluppe bringen. Hier nahmen
wir von einigen Passagieren, mit
welchen wir auf dem Schiff Town
Land gegangen, wir auch von dem
Doctor und Chief Make Herrn Dr.
von unsern freundschaftlichen Abschied
Am Abend sprach mit dem Herrn
Repherd und seiner Frau, als

10. über die von Herrn Johnson war.
Im 10ten August und nimmt von
denn beiden Passagieren, die
mit unsern Kalappa von Tran-
quebar als erst angekommen waren.
Die letzten unsere übrige Vasser
mit 2. Soala, nach den Kalappa
bringen, und festhalten von indisch
Saal 8. fanos. Mitteln mehr da,
süßte und der Herr Lange abnomm
in unser geringes Logier und er,
das ist uns nach aller Möglichkeit zu
dauern. Darauf gingen wir zu
dem Herrn Jennings, der uns nicht
mit unsern Aufschub accepti-
erte und darauf die summe bezahl-
te, sondern ließ uns unsern Sol-
ding in Pagoden zurück, als wenn
richtig im Eingang nahmen. Die
ganz summe unserer Solding
besteht sich auf 55. thl. Davon
mit 20. thl. Herrn Ristmarer
20. thl. und Herrn Dal 15. thl.
eingesandt. Wir hätten nunmehr
153. Pagoden 8. fan. wann wir
nicht von dieser summe 3. Pagode.
waren abgezogen, um die Befand
Vesil dard völlig richtig zu machen

wurde und aber der Herr ¹⁷ ~~Chaplain~~
Gründer in Tranquebar wieder
gütlich wird. Am ¹² dem Mittag
war ^{am} ~~am~~ dem Herrn Captain Jakobsen
zum Essen, also Captain Lelleman
und noch ein anderer Captain zu Gast
waren. Dieser sprach von selbst an,
daß die ~~erste~~ ^{erste} ~~mal~~ ^{mal} ~~der~~ ^{der} ~~ersten~~ ^{ersten} ~~Fincken~~ ^{Fincken} ~~nun~~
Guttsen mit sich gehabt, welcher aber
~~am~~ ^{am} ~~dem~~ ^{dem} ~~Morgen~~ ^{Morgen} worden, wäre auf dem
Dische ~~am~~ ^{am} ~~dem~~ ^{dem} ~~waren~~ ^{waren}, und ~~nicht~~
unwillig über Board gefallen
sien. Dieser Captain ließ auch seinen
Leute sein ~~nigen~~ ^{nigen} ~~Gewehr~~ ^{Gewehr} ~~langen~~
davon ~~so~~ ^{so} ~~nun~~ ^{nun} ~~auf~~ ^{auf} ~~3~~ ³ ~~und~~ ^{und} ~~sagte~~ ^{sagte}, ~~daß~~
wäre ~~für~~ ^{für} ~~mode~~ ^{mode}, ~~daß~~ ^{daß} ~~der~~ ^{der} ~~Trunk~~ ^{Trunk} ~~von~~
alkohol ~~zum~~ ^{zum} ~~Abend~~ ^{Abend} ~~essen~~ ^{essen} ~~invitieren~~
ist ~~nigen~~ ^{nigen} ~~Gewehr~~ ^{Gewehr} ~~mit~~ ^{mit} ~~bräuten~~ ^{bräuten}, und ~~wäre~~
übrig davon ~~bleibt~~ ^{bleibt}, ~~da~~ ^{da} ~~die~~ ^{die} ~~Trunk~~ ^{Trunk} ~~würden~~
nach ~~dem~~ ^{dem} ~~Trinken~~ ^{Trinken}. Am 11ten nahmen
wir ~~am~~ ^{am} ~~Morgen~~ ^{Morgen} ~~von~~ ^{von} ~~Captain~~ ^{Captain} ~~Wothke~~
im ~~dem~~ ^{dem} ~~Abend~~ ^{Abend}, und ~~bedachten~~ ^{bedachten} ~~im~~
von ~~aller~~ ^{aller} ~~Gewehr~~ ^{Gewehr} ~~mit~~ ^{mit} ~~den~~ ^{den} ~~ihm~~ ^{ihm}
genossen. Er ~~präsentierte~~ ^{präsentierte} ~~und~~ ^{und} ~~zum~~ ^{zum}
Falsch ~~Stück~~ ^{Stück} ~~theile~~ ^{theile}, und ~~gab~~ ^{gab} ~~nun~~ ^{nun} ~~gut~~ ^{gut}
Lohn, und ~~abließ~~ ^{abließ} ~~Gläser~~ ^{Gläser} ~~voll~~ ^{voll} ~~Whisky~~
Nach Mittag nahmen wir ~~Abend~~ ^{Abend} ~~von~~ ^{von}
dem ~~Herrn~~ ^{Herrn} ~~Gee~~ ^{Gee}, einen ~~guten~~ ^{guten} ~~Freund~~

In dem neuen Böhmen in London
und der ganzen Mission. Es
erlangte den Zustand in Fran-
quebar zu reisen, item nicht selten
die Aufgast der befestigten Gärten
wärt. Am Abend, als in der
langen Vorstadt bis zum Ende
reife, kam an einem kleinen Götter
Lange nach, bis zum Ansehen der
von England, und fast ein Dreibio
Stück mit dem dem Royffschmuck
geraden langen Gärten zu sehen. 2. Bra-
manen auf den Rücken liegen, welche
sich als mühsam und beschwerlich von einem
Dienste zu dem andern mit dem Ober-
Leib auf die Erde überwarf, was in
dem die ganze unterstehende, damit
die sich nicht von Kopf und Hals los-
löste. Die beiden Bramasfater,
Rug-Bisellen, und Ringelchen con-
tinuierlich in dem Dreibio Stück
von der Erde. In der Erde tiefen
für ein Braute ein Ei, von der
Erde aber gegen über war ein
klein göttlich Götter, worin der
Abgott als ein kleiner Affe saß
und in sich seinen Geist schickte
zu dem göttlichen Götter. O Gott
am Himmel und irdischen Geist über

13. Morgen vor dem 1. März 1788
Gottfried, war um 3. Uhr an-
gegangen und währte bis 7. Uhr
Da Du mich sahen, möchtst Du
mich freuen zu kommen, doch
wenn Du alle das, einnehmen
Du mich die Deine auszufragen

Handwritten signature: J. Small



ja Gott vor singen, daß ~~der~~
fallen müßte, und wenn er als
ein Vater mit Augen sehen mag,
warum sollte er nicht dem Adam
als einem Alimen muthmaßlichen
Kind. comparatib genorum yogen
Gott seinen Vater, Engel, ich, daß
er gefallen und gesündigt. Ein
Vater, wenn er sieht, daß sein Alimen
widerständigen Kind ist, haben wol
te, was er nicht gut und Lust ist
nicht zu. So ward Portugal, als
in seinen Rufen, antwortete ihm,
denn müßte nicht als ein widerständigen
Kind angesehen werden, weil er in Kind
ist, gewillig ist mit Kasten, Gottes
Gnade, sollte, was er nicht gut
selben Kind, was gut und böse war
zu den Kindern sollte wissen können,
also nicht Gott nicht Schuld daran,
daß er nicht, sondern das Kind.
Es andere Dinge man sieht, ob
die Menschen nicht Diale fallen: da
es nicht nur die die die die die
rechten, weil ich das die die die
da ich, agate, nicht die die die
nicht die die die die die die
ja, den nun nicht die die die die
bist du, daß ich die die die die
nicht, und agate, so sollte nicht

ein Döhlen; darauf kam in'saßen
und jagte. So war er in den
Höhlen ein Jahr. Drüßte er
sein, nicht, aber die fatten
von ihm, seinen Willen
und dem Geruch war er
Mangel, die nur reumüßige
Döhlen fatten. Die besten fatten nun
formulacra in Konstante etc.

[illegible]

14. nån Abessin. Van 14. ^{ten} nasm,
nånn Abessin von Swen-Cappa
von ninnem Norweger. D^{er}ist
damm b^{er}g von Gorn Langeland
Gorn Lagonin. Der Gorn Langel
sagte, daß das D^{er}ist, auf n^{er}lyken
vnt n^{er}lyken Langeland, Langstatt
fische D^{er}ist b^{er}ittem, mit dem
Langel n^{er}lyken Langel abg^{er}issen.

15 Von 15^{ten} 24^{ten} Jahren Krieg
von Herrn Lengen sind 2^{ten} 2^{ten}

und nun mal zu Mittag gegessen
und dann von ihm Abschied genommen
man. Dann haben wir von dem
Gouverneur Jennings den mit mir
Pleasant Harbison wegen der Gelder
mitgab Abschied genommen, und
mir bedauert von seiner Mühsal
tun und mir. Als man noch mal
bei Captain Johnson in der
und bedauert hat mich für ihn
wegen mir. Wir gingen zu dem
Gouverneur alle mit Namen
unseren Abschied. Er präsentirte
mir ein Glas Whisky, und schenkte
den Mission 50. Pagoden, ja
schickte mir seine Gesandten.
Er schenkte mir auch einen
Mala-bayan ab, welcher sagte, die
waren das Gouverneurs Bedienten
und würden ihn ein französisches
Wort sprechen. Als er das
nam augabosten, haben die ihn
lachelnd die die Offiziere
1. oder mehr Pagoden zu schenken
Luther gab ich ihm 8. saß am
für mich selber, die meisten die
mal die meisten haben, man
wie, selber nicht mehr. Und
auf diese Weise haben wir noch
von ihm los. Zu letztem

von unserm Obeyen von dem
guten Hugonin, der uns bis
an das heilige Land. Es war
aber in das Land, in das
uns nicht an der Malaria
und das in der Hitze. In
unserm Logier fallen wir 2. pa
gode von unserm Raum auf eine
Moyall gefasst. 1. Lagode von im
frühen einen Balla item von
einem andern einen, von welchem
wir nicht wissen, ob es in das ge
biete, oder nicht, umher sein 2. A.
Tanam geben. Der Ort ist so
weit mit allen ruffig worden, gingen
wir gleich nach 2. Ufr auf Maotas
mit einem Boot nach unser
Kalupe ab. Die Stadt Maotas
ist auf einer steilen Märlan
mit viel rothem Sandstein
gefüllt. Die Stadt hat 8. Hohn
eine ganze Menge von Le
benden, mit ungemein viel
Hühnern. In der Mitte der
ersten Stadt, die in der Mitte
liegt, ist die Pforte oder
Castell. Die ersten, die 2. meier
in Englanden haben, sind die

In Mopra ist Moskee ¹⁷⁹
Die Malabaren sind große Mung
Pagosen oder Götzen Dämonen

16. Von 16. d. d. Altwied ² ist
Abend auf ² in ² Malappa ge
kommen, haben wir heute darin
von dem Tag in ² in ² auf
die ² Sver Carlo ² ² ²
Passagier ² ² ² ²

17. Von 17. d. In ² ² ²
ein ² ² ² ² ² ²
mit ² ² ² ² ² ²
ja ² ² ² ² ² ²
müßte ² ² ² ² ² ²
Lafre ² ² ² ² ² ²
plur ² ² ² ² ² ²
Mongun ² ² ² ² ² ²
Carlo ² ² ² ² ² ²
Lafre ² ² ² ² ² ²

18. Meine Nothigkeit ² ² ² ² ² ²
noch ² ² ² ² ² ²
müßte ² ² ² ² ² ²
auffahren, die ² ² ² ² ² ²
in ² ² ² ² ² ²
so ² ² ² ² ² ²
winten ² ² ² ² ² ²
Jagen ² ² ² ² ² ²
Passagier ² ² ² ² ² ²
man ² ² ² ² ² ²

19. Von 19ten des Monats mit
10. Uhr, nachdem wir mit
3. Gefährten die Posten gegenwärtig
sahen, welche uns mit 3. Stücken
bedienten, sagten wir endlich
fort, waren aber im Mittag,
weil kein favorables Wind war,
da Aucher nicht lagen also wir.

20. Im stillen. Von 20ten des Monats
gibt sagten wir eine Meile fort
und lagen fernab von Tagüben und
Mangel des guten Windes still. Wir
sind ungefähr 5. Meilen von Ma-
dras ab, und passierten heute in
Rajput. Disch, itam im Moriffa,
welche von Aucher lagen. Ich sah
meine Andacht allein aus dem
Evangelio und Epistel gefast. Im

21. 21ten Im vergangenen Nacht sah ich
durch ganzes Wochen, da auch Ma-
gal das Gemüt unter großen Zittern
gefallen, frisch und frisch nach und
nach werden, da um von Tagüben
nicht wohl besinden. Wir sahen
von und nach Mittag anfangen zu
sagen, aber bald wieder eingezogen.

22. Von 22ten Im vergangenen Nacht

16
fast abnormal kontinuierlich gesungen,
im Züngeln im letzten Theil
entstand, aber eine mühsame und
flache Nacht gehabt. Wir sangen
von Mittage bis zu spät an Züngeln
und forsten im Mittage gänzlich
auf. Wir sind Sadraspatnam fast
schon gekommen, nämlich 8. Meilen
von Madras liegt, und einen Tag
23. Ländern zugehört. Von 23. bis
24. waren contraiten Winden sehr
mit den ganten Tag still gelassen.
24. Von 24. bis 25. in der Nacht fast
einmal gesungen. Wir haben
von im Nachmittage ein wenig
25. gesungen. Von 25. bis 26. abnormal
von im Nachmittage ein wenig
Züngeln angefangen. Wir
26. gessen von 26. bis 27. ein wenig
bis Züngeln, so haben wir
27. seit dem 27. wegen contrai-
ten Winden singen ganz still
gelassen. Im übrigen sehr warm
Anfang des Ewangelis und
Eitel genommen, sondern ab
wegen, wenn Gott die Zünge
nicht löst, der nachherst von

Gold und von Gold (3) von andern u:
von andern (V) von sich und für sich.
Derselbe in einem Theil der Hand
Tag über: Gold ist die Liebe.

28. Von 28.ten In vergangener Nacht
hat es ein mal geregnet, und weil
in der Nacht Contrait, haben
wir den ganzen Tag stiller ge-

29. lagen. Von 29.ten Es hat auch
in dieser Nacht stillig geregnet.
Um 2. Ufr als der Regen nicht
halten, gingen wir anzusehen
sollten es aber bald wieder ein-
kommen nach Mittag vor sich sein wir
fortgegangen, es dann abgelaufen
nicht über eine Viertelstunde.

30. Von 30.ten als wir abmal den ganzen
Tag stiller lagen, kamen in der
Nacht Cattamaren an unsern Ma-
lapp, und brachten uns frische
Fische. Nicht besser werden es

31. am 31.ten. Das Morgens nach
wegen Alter und wenig Bewegung
das Fische das Thier nicht, man
zimmerte es aber wieder zu
Vortheil der Hand, lagen
wir stiller, und besetzten die
mit diesen Monstern.

SEPTEMBER

1719

1719
Rogues contraindre Rindz

1. Ich bin wie viele aller Vorgesetzten,
2. und gesellen ganz still gelassen
3. sondern auch sehr vielen Vorgesetzten
in der Welt und so weiter aber
mal ohne einige Veränderung zu
geben. Meine Aufgabe ist es,
das viele so wohl zu verstehen, dass
als auch die das Christen zu verstehen. Vor
manlich sind wir uns auch von
Evangelio sehr glücklich an, da wir sind:
das Herr wandte sich zu seinen
Jüngern. Ja! das ist, das ist, das ist
das Herr wandte sich zu seinen
Jüngern und von seinen Allmächtigen
sich, das die alle Menschen können
den das Kind ist und natürlich
andere conträre, es will den lieben
Herrn sehr. gläubig, so zu den
bibeln, wenn sie geschehen, so
wollen und den Kind, um zu werden
und unser Land anrufen. Die
wunder geschehen, auch mit großen

Indrauen auf Gold und Güte als
bald in Ostertag ist im Aug.
Glicke antwortet der Herr nicht
gleich, so das in oben der Dittmar
wäre der Dittmar gar nicht, und
uns favorable worden aber es ist
nicht auch antwort, und es ist allen
der Dittmar in seinen begünstigt, so
sagte ich vor mir in Hoffnung, ge
sundheit, es ist noch nicht zu spät
stamm von Herrn auf bald ist
nicht meine Sache abzugeben
und wir noch viel Tage an die
für die unbarnglich liegen
erhalten, das ist mit der in. nicht
Tage allen Gammern undigen
Gut, demnach! Und ob der Dittmar
bis in die Nacht und wieder an
dem Morgen, der soll mein Gut
an Gold und Markt entgegenfallen
nicht noch sorgen. Die Lage
als beständig stille. Es passirt
an diesem Tage ein Passant
und ein kleiner Dittmar
und vorüber. Der Herr ist in
4. In diesem Nacht hat der Herr

[illegible]

fortgefahren. Da wir nun in den
Fahrt zu loben müßte. Auf den
7. Juni fortgefahren. Am 7. ten
die Nacht. Daselbst war die Nacht
ganz, sehr schön, abermal
nicht mehr gefahren, dann
wir gegen Portocherry über,
und weil unsere Schaluppe Pro-
viant, welches bereits all worden
also nicht mehr mehr, nunmehr
wir aus dem Land, saigen. Als
wir in die Stadt kamen, gingen
wir zu einem Herrn, welcher,
weshalb er uns mit theer tra-
get, zu dem Herrn Gouverneur fuhr.
Dort fiel uns eine kleine Schi-
ke auf, und dimittirte uns für
unsere Fahrt. Die nächsten
unser Logier bei H. Robert
Blanc, einem gebornen
Länder, also wir mit Herrn
und Freunden waren zu fassen
worden, obgleich wegen der
Gefährlichkeit etwas spät fiel und
für uns von unten kamen,
das etwas weniger präsenten

Ronte. Dieser Mann Robert
Bland ist vor diesen vier Jahren,
Käubern gaworfen, hat sich aber
nun in's neue bekehrt, daß
er voriges großes Land über
nicht mehr treibt, allein sein
Maul kan noch viel großen Vor-
theil thun die Übel thaten zu zerstören
welche er in seinem vorigen
Leben angestiftet. Daraus glänzen
seine neuen Tugenden. Er sagt noch
etliche andere als in Pullicher,
er, welche vor ihm unter den
dieser Käubern gedient. Von
8. 8. 70. Weil wir unsern Meinung
haben eingestanden, bin ich
in die Stadt gehen gegangen, und
die gesehen die Stadt Pullicher
zu gesehen den Kaufmann, die
ihnen den Kaufmann Antikeit
hat sein gebauet, hat sich ja
die Häuser sind meistens
oben, flach und zum Hausen
begonnen, und allenfalls wollen
habt den Dänmen. Weil
aller Römisch Catholisch als in

so saltan die fünf ein großes
Tag. Unser Herr ist in
einen großen Wald, der über
eine halbe Meile von der Stadt
ab war, zum Mittag³ Mahl ab,
solan, und dann war Zeit ge,
sabt, ~~so~~ so salten wir die Procession,
wobei also solte gehalten werden,
am Anfang der Pörmner. Es ging
und aber niemand. Wir saßen
nichts da, so viel von der Stadt
ab war, als wir zum Mittag³ Essen
mit 2. Palequiens abgesetzt
wurden. Da und aber die Lärke
aus der Stadt, bei alle Gärten vor,
bei in einem entfernten Ort
also ein Kloster war fort brüge,
war und ein wenig bange, in
dem und die Gärten ein Baum,
wir sind unter dem Lärken Platz
mit einem die und gefangen
nehmen, und in ein Kloster
war? Es war Ristmarke wolle
im Ristmarke, und zu Fuß war,
der zurücke lauffen, als wir
Hofstraßen Ort angelangt
waren, der list so viel ein.

worden, und wageten es als ¹⁶²
Johannes Gnade und Gerechtigkeit
vor die Augen zu stellen, und mit uns
in Gedanken zu sein, es ge-
fielt uns da alles gutes und kein
Ergötze. Wir besaßen die neue
Kirche, welche nicht weit davon
bist. Unser Herrsch bar und
selbst, obgleich Catholisch war,
warum wir erwarteten, und
einen Aufbruch in 2. Jahren
in der Kirche von den Carpa-
thian abgeordnet worden.
Daher wir zum nächsten nach
unser Schatz zu gehen, die
den wir nach unsern Quartier
Unterwieses begrenzten, und
vieler Leute, welche mit in der
Procession sein wollten. Es
sah die Gelegenheit mit einem
Pater zu sprechen, der nachdem
er von uns das Geschehen war,
wenn man, was es wäre, mit
wundersamen Geschichten auf Latei-
nisch sprach und heiligt.
In diesem Lande will Rom
nicht sein. Dieser Mann sah

im feinen Loß eig allan, das
für ein feiliges und so Caem
platz, die dem füssta. In dem
wart aber in mynre Lager Raum
war mittler weile der Dkünd
contrait worden, so das wir
mit einem Boot vom Lande
hosen konnten. Ich saß mit
wagte einen Mann, der seine
Freunden in die Hand schickte, und
diese in großen Aufsch, nicht weit
von einander, wachen zu lassen.

9. Das war feines. Am 9 ten
Nachts war abermal firs ga
Hessen, nachdem wir am 20.
Uhr im ersten Dkünd war der Ma,
Luppa zu. Die befehlten dem.
Dkünd 1. Pagode und 6. fasan
für alle in allen. Die fasan
und Dkünd war ganzes Rauff,
aber Dkünd und die war ein
niß einmal für die fasan.
Obgleich die beiden andere Pagoda,
gibt gegen Abend und nach
Ramen, so lagen wir noch
mit gewöhnlich bis an dem
Morgen von Aufen.

10. Am 10^{ten} Des Morgens fuhrn
wir fröhe fort, im Ruten als
nach Miltage Fort J. David oder Lade
kur gegan über, und weil die Ma-
lurpa Koflan mit bringen solte,
wussten wir in dem Hafen ni-
von Anker. Weil es Sonntag
fallte waren wir daſſeind nicht
Portugieſen vürſe an, und laß da
aus 2. Kanigſten. Was wir an
meiſten unter andern vornehm-
war, war das man Augen ſah,
und das noch nicht ſah, und in die
die große Stilleheit. Das an
ſich was böſe ſieht, und ſahet n^o
nicht ab, und ſahet n^o noch mehr
wie ſie anſehen ſolte. Am 11. ten

11. Wir wuſten dieſen ganzen Tag
vor Ladelut ſtill ſitzen, ob wir
gleich ſagotablen Wind ſattan,
wäre wir Koflan von Gira
mitnehmen ſolten. Wir ſahen
imſere Alkinnigſten, die in
commen mitgeben, unter
und gathilnt. Am 12. ten

12. Nach dem wir fröhe wunnen
daß J. Collier über Land von

Tucularan² nach Porto novo gesen-
wolta, sagelten wir fort, kein
wol mit schwarzem Wind. Ich
sah saul mit Baldig gule im
Portugisise Land in 4^{to} von 15.
Bambusen gerichtet. Der Titel
ist: Do. P. Antonio Vieira da
Companhia de Jesus Sermoes 15.
estampadas em Lisboa ao 1679.
Masimul wint gform Expres.
siones darin. Wir sahen
an diesem Tage mehr an 15.
Klein Passange im ind. an
13. 13. Santa Anna, da wir noch im sal-
te Milet von Porto novo waren
begannete ind in an der da
nissa Thalappa von Tranquebar.
Der Dissee H. Echard brachte brachte
ind einen Drin von dem H. M.
Gründer mit L. Bou teillen Grand
wein, und eine Quantität Grin bach
mit. Vor Porto novo lag ein da
nissa Dissee, genannt: Friderich
Spei, oder Friderich kaab. wulst
die van Mos an ao 1714. d. 19.
Deceml. Sty Bengal abganom mit
L. Ramon L. Salinten von dis am
Dissee zu ind, und ap an zu Mittago

an ¹²imfara Thalappa ¹²Woff
diesem lag noch im andern Moritz
Woff und 3. Alim Pafzunge
als in der Anker. Von 14.

14. Gantz frucht Sam H. Collier
auf ¹²Woffen in der lange gemacht
zu sein, und so segelten wir mit
aufstehendem Wind bis an den
Mittagsfrucht, aber nach Mittagsfrucht
ben wir befähigt, still zu liegen.
Die Alim Pafzunge segelten in der
Thalappa ¹²frucht und ¹²frucht in der
andern ¹²frucht in der ¹²frucht
oben als wenn man in Europa in
Proff von Land in ¹²frucht

15. ¹²frucht ¹²frucht ¹²frucht. Von 15.
Gantz vor Tage fingen wir an
zu segeln, und ¹²frucht in der
Pafzunge. ¹²frucht mit ¹²frucht
zu sein ¹²frucht ¹²frucht in der
Pafzunge ¹²frucht in 12 mo. ¹²frucht
nant: São partido para os
pequenos da Casa de Deus, ou
breve catechismo impresso primei-
ro em Lisboa e em Mexico ao
1710. Allen diesen sind ¹²frucht
und ¹²frucht, ¹²frucht ¹²frucht ¹²frucht

Nach Mittag im 4. Uhr ofen
fast begangen und ein
Dessert, welches nach Madras
16. Jan 16. ^{ten} saßen wir die Mongen
Tanquebat, und kamen dann mit
Polstergelassen im 3. Uhr so nahe
daß wir die Tueren rührten.
Es kamen gleich 2. Boote an uns
von Thalappa, denen wir andern
mit andern, steht, und also
wir nach einer Zeit von 10. Mo.
nach 11. und mit gleich. nach
Tanquebat kamen. Als
wir aus Land stiegen ofen
im 4. Uhr, war mit der
Mag. Grander mitgekommen, und
kam man, und saßen mit
zum ersten mal dem H. Gouver.
neuer Brün, sprach sehr
mit in, nicht ofen, also
die Frau Liegenbälger mit der
Frau Magist. war. Ein
gen, wunderbaren, feiliger
Gold, Silber, das mit feil. Preis
für Cob, und Van, und
und für, ge sagt, daß die

und die Kriege so lang
gen, und auch selbst fast undigen
Alle, alle fasten mit uns, d.
mit mir was gemacht. Als ich
bin in mein König, regiere mich
für bin in mein Vater, seine dem
pharisäer Kind, wenn es fällt
für bin in mein Esen, den ich
von diesen Jahren anwacht, lehren
mich sein was ich meine D. was ich
fallen. Und ich will ich geschehen,
das ich für geschehen worden.
Dollere dein Mille, für, das ich
mich in dieser Land nicht geschehen;
bis das ich mich zu gehen in
dieser Zeit unermesslich, für
ja, mich ich alle gleich nicht und
gut, für die mich ich geschehen.
Ich bin dein Pust, dein Pust,
dein Magd das. Gedachte
mich selbst in diesem! ja. Amen



Tranquebar
SEPTE

17

Am 17^{ten} zum ersten in der neuen
französischen Kirche gehalten
von H. Magister Malabarij
von H. Erzlin Portugiesisch und
nach Mittag fünf Stunden vor der
Abend des H. Erzlin von Wallin
wurde in der neuen Kirche
die erste Messe gelesen, auf die
Benediction und Laus.

18

Mit meinen Kindern zu früh
sah. In H. Magister sah mit
Uhr von 10 bis 11. den Anfang
genommen in der Malabarij
Kirche zu informieren. Es ist
ein Malabarij Catechet und
heißt Saor nach Mittag zu
mir gekommen und ging in der
Malabarij zu unterrichten
des Abends besuchte mich der
H. Erzlin Del und Wismar.

as 1719.

MBER

19 Ich bin einen ordentlichen
Eislaufen mit dem
Fekermickelsen. Ich besuchte
den H. Erzbischof. ~~Erzbischof~~ Der H.
Magister ist ein sehr guter,
und ein großer einer Glegen-
heit zu sehen, ob ich nicht in mein
neues Logis eine sehr schöne an-
gelegenheit. ?

20 Ich ging zu dem
mit dem H. Magister auf Boreas
also für ihren eine Heilige Fiedel
Vocatione. Donnerstag Nacht
Mitternacht. Nach Mitternacht
mit dem einen Dämonen Heiligen
H. Jonas. Ich habe ein
auf diesen Monat 1. Pagos. 8
Jan. besetzt. Die in die
gibt Frucht und alles sehr
Jahren. Ich habe auch einen

21

Es saß mit Anwesenheit vieler
 Herren zu Himmelfahrt. Donsper
 1. Tag und 13. Jan. des Monats
 Esu mit einem neuen Befehl
 noch angeordnet. Am diesen
 Abend bei dem H. Magister er-
 wies, welche mit uns zu-
 rück aufgetragen. Von mir
 mitgebrachten über 45. be-
 teilten Herrschaften lassen.

22

Leut in der Sactisteg mit trug.
 Der Conferens gehalten. Donsper
 nach Capitul aus dem Malabar zu
 diesem mal in der Malabar.
 Donsper Donsper. Bei dem H.
 Magister Gaudet gehalten
 also am der H. Com men dant
 von Paris. Mit ein Donsper
 Befehl befollet und befollet
 von der Mission gehalten.

23 Nach Mittag ging der H. Magister
und Ueberbringer des fr. Bräutigams
und besahen ihre Häuser und Gärten.

24 An diesem Tage wurde der
H. Magister Malabarier. Der H. Bräutigam
ein portugiesischer Mann, den
sollt und gebirgten Mann. Habor
stellte in der Fräulein Handigt aber
an in neuen Messen nach seiner
Erfassung. Nach dieser Handigt
ging er mit dem H. Magister auf
die Bräutigam, also für eine Catechisation
fiel.

25 Bei den andern Vänigern Handigten
H. Jacob gewessen. Habor der
H. Bräutigam besah. Der
früher Handigt gewessen. Habor
sind 2. Jahre Handigten, die sind
als ein present auf Cordor mit
gebracht, früh gekommen.

26

Das andere Capitulum dem
Malab. 8. Brief dem H. Mag.
zu lesen anfangen. Der H.
Kaiser warfen sie nicht an.
Mit dem H. Dalser ein neues
Tinten Buchen geschrieben.

27

Der H. Mag. Brief vom 1. Sept.
an das Collegium
nach Copenhagen geschrieben.

28.

Ein Brief dem H. Mag.
nachdem er von der Stadt, seit ge-
schrieben. Der Herr Güte, nicht
mit lebendig zu machen, dann
angeht es mir mein
Bücher und füllt mein Mund.

29

Der Herr will es wichtig
sein. Es wird geben, dass
es wohl aufsteht und in der
Länder ist der sein müssen.

MBER

"19

Freiwilligkeit, das ist zu
dem Herrn Jesu kommen und
bei ihm bleiben für und für.

30 Der H. Magister brief abzu-
schreiben angesetzt. Von
Theodor von Bül für 3. Jan.
getauscht. Dasselbe haben wir
in unsern Bedrömibus bei dem
H. Magister contraxirt.

OCTOBER

H. Dalsal sendt zum ersten mal
als ein gewisses Eph. 4, 1. und
schreibt, daß ein Gott sein
wahres Pflanz der Kinder Israel
in Ägypten und nach Babylon
gekommen, damit der Herr
dies zu der Verkündigung
des wahren Gottes kommen

O C. T. O.

Also alle, die wir Christen heißen
sind also nach Judien
gekommen, haben das gleiche
von uns zu gedachten. Wir sol
len einen Christlichen Handel führen
der Handel soll sein. 1. feiliger 2.
Pünktlicher 3. Gerechtlicher 4. Kunstlicher
Handel, wodurch die Feil der
von den Menschen unserer Erde
kommen vorzuzugeworden,
was wir aber anders haben, so
werden wir sie stärken in ihren
Abgötterei.

2. Vorsätze mit uns selbst
wegen der vielen Mücken ge
läufig.

3. Den ganzen Tag an dem His
sische Brief nach Copenha
gen geschrieben.

4. Mein Brief an den
Hofward in Kitz, als Camy
und Ostern und Jueridon.

B. C. R.

19

umfassen. Mein Diener
Christoph hat einen Stuhl mit
dem Malabarern gekauft, welcher
ihn ziemlich geplagt und auch
ihn bis in mein Gemüth verfolgt,
so daß ich kaum die Couch
absetzen. Auf den Abend
bei dem H. Magister Grunyer
gesessen und mit einem Malo-
metern gesprochen, der mir
auch aus dem H. Leoran erzählt
und das H. Port. Schreiben an
Arabien für sehr gut haltend
5 Mir selbsten mit, daß ich nicht
gesehen werden aus dem Hof
wechselten sehr, sein Name war
Hera. Hier ist sehr mein sam-
marion einlassen und Vesper
fallen und verloschen. Dinstag
falsch früh bei dem H. Coßmann
meinen Tisch für 2. pagos
oder 4 H. ausgegeben.

OCTO

6. Seid den Mission Brief
in Abschriften gendigt
zu haben 14. Bogen. Um
4 Uhr nach Mittags kam ein
der Tangourigen Conquistador
Bassadeur mit seiner Freyde
nigen Musiquen an und
bedachte den jährlichen Tri-
but von dem H. Commen-
danten. Er blieb aber
Rauschzeit Stunde in
der Stadt.

7. Minnen Sie und Syrische zum
Wort von den Tisleren der
Commen. Den Mission
Brief auch Collegium in der
H. Magisters Faust corse
vran, unßten. In die
die H. Mag. ein mit Tisleren
bylagene Bisant. Stelle
bestimmen, so sehr ist

B E R

11 19

von Gold Nagern nimm den
yflag darrum mayen
wundern.

8. Wenn gesessenen Brinn
mit vielen Gesessenen habe
sind nicht können aus noch
in die Ringe gehen. Und da
gesessenen nicht nach den
Vesper 7. Stunde. Aus die
ein Tag hat 12 Ringe mayen
zum ersten mal gesessened
und alle 12 Ringe. und gesessened
abru + so lang gesessened,
daß der 12 Nagel nicht
können auf die böse
malabazisch catechisiren.

9. von 12 Asler an nimm
den 4. Nagel. gelist.
Brinn 12 Ringe, der
Bruch Ringel mit 11 Ringe

OCTO

Freitag 3. Boucellen bin
gefruchtet. Väraro 4.
Jan. geboren. Von H
Richtmarson bis mir
grüßten. Als ich bis von
H Magister man, so br mit
dem H Fiscal Lygaard
gegrüßten.

20. Auf den Abend besuchte
mich H Richtmarson.
Wurde Cahrung von den
Kollgrößen erhalten, welche
C. Ad verringer von
Kistrel trägt.

11. Am 22. 3. Capital an
dem Malab. D. Fest in dem
Matteo zu tractiren an,
gefangen.

12.

Ich sah mit dem H. Magister
nach Boreas gegangen, wie
es aber unter ²Wegen festlich
aufzuzugern anfing, so denn
den wir alle mit ein andern
ding mit ²dem Haas. Wir
gingen von nach in der Ha-
y von Müß und ²suchten
nieder ab, sprachen auf alle
Stappe den der H. Frob. Ma-
labary zu allen ²erfolglichen
Rath zu uns und wir sprach
mit ihm ²Wort.

13.

Der H. Magister sprach mit
Ich zu der H. Im mendant
Brun ²Wort Daniel einen
Bischof ²Wort den Mission
it ²ball ²Wort für ²Wort
wolt, daß Daniel einen ²Wort
mit nach ²Wort ²Wort
möste, um ²Wort ²Wort

OCTO

sind durch die Stelle zu
lassen, und sein Band
auf den Kommen Rute,
und es groß & auf fast
ein Jahr zu werden.

14. Seit der 3. Kapitel in der
Malab. Synode am dem Kath.
genügt. Letzter. Was für
ihre Vorn ist seit der
genügt.

15. Seit vorzüglich in dem
Eph: 4, 22. und sollte
von, was der alte Mensch
für, und wie er nun
abgelegt werden. Unser
Vater ging seit nach
sein ab. In der Gange
mit hat das eine Kath.
mit die kleine
angeführt und oben von

B. C. R.

19

Leiser Tisat forin den
gewonnen.

16. Laut die Stadt Trarkebar
besuchen und im den Mann
füringegangen. Es hat
often gegreist. Es den
H. Magister hat in der Con
ferenz und bei der Mission
von unserer Aufsicht bei
sind continairt in unsern

17. Laut ging der H. Magister
mit der die die neulichen und
mit nach Sander par mit
den portugiesischen und mala
barischen Mission im doppel
zu catechisiren, weil das
argue, so Ramon ist
für den, um zu für den.
Es war - was der eine
Jude und von Crims sind

OCTOB

Gazet angeflagen. Die
fr. Mag. mit fr. Fröbster
führten sie aus, mit dem
H. Brachmann mit seiner
fran. Ranten, auf sie
Wiel H. Berlin in das
neue, sah ihn der H. Magister
nicht gebissen. Wie aber
alda, auf den Mittag hin
besahen das Dorf. Wie
B. da wir mit dem H.
Magister die Wohnung im
P. ausgingen, Ranten
die Abend um 5. Uhr
wider, der H. Magister
aber blieb drinnen mit
seiner fr. und verabschiedete
die folgenden Tage von
H. Sommerhausen und
H. Eggard und blieben
nicht. H. ging des

C.R.

" 19

Das selbige Buch von Tran-
quillus ab dem 1. v. d. 2.
Tagt alhier gelegen, und
grüßte mit 8. Stücken.

18 Vor fünf dänische Barden
H. Jacob hat sich in
seinem Logier Buch und
von 9 bis 10. der in
gelesen. Der H. Magist.
ist noch auf dem Wege.

19 Seit das 4. Capital in
dem Malab. Textu ange-
fangen. Der Abm. d. d.
der H. Magister in seiner
Pam. und sing von
" Blümen Weiss. 13 von
" einigen Dingen anzuordnen,
" dessen werden mein Willen
" noch mit rippin Gotten

Willa Frj n Ronte

20. Jul Abend zum ersten
mal mit dem H. Magister
amt des Stimm zu fallen
angefangen, da war zum
ersten die Epistel an die
Pöcher und Apostelen. Den
H. Magister sollte in der Pro-
position folgende expro-
pos. Den Jul. Frj ist ein
Fest, was die Frj an dem
Tag nicht sein und an dem
sonst, was wird zu kri-
gen, wenn die Frj auf
genommen. Christi
Fest ist überflüssig, was
als ein Kind an ihm hängt
das hängt Braut und
Leben von ihm. Es ist eine
große allmählig Gottes
gehörten, was mit dem
seinem Tode von Gott

ausgeworfen, haben mich
 aber dergleichen Allmacht
 werth, Gott nicht todte
 noch auf. Sie sind
 viel starker, wenn sie gegen
 die fr. Magisterin und die
 fr. Fröbistin, und wandern
 fallen in der fr. Fröbistin
 ihren Garten.

21. Das 7. Capitel im Malab.
 Sie sind fr. Magister ganz
 andigst.

22. Erwichte der fr. Dal Fröbistin
 Eph. 3. Von dem vorstehenden
 Pandel. Dieser Pandel
 ist 1. göttlicher & freier
 wahren und andächtigen
 Pandel. Denn man von
 Gott & dergleichen Pandel,
 das freier andächtigen
 Pandel, wenn man fröb.

OC TO

nachfolget, und ich ihm Kräft.
bittet, wenn man merket über
seiner Seele, u. siehet die Gr.
sah, so wird man Gott anspen-
den mit also oft Gebeten la-
beten. Nach dem Erdbeben
gry ich in die Moschee
Moschee mit bessehn die von
ansehen. Es ist ein feiliger
seldu begnaden, den in ein-
ding gelogel auf Landgesten
nach dem in ihm sein
Mecca gemessen seyn soll.
Tag nach Nacht hat man
Erfahrung in ihm.

23

Am Tag des andern Vauis
Besuchung zu mir H. Jonas
und Besuch mich in meinem
Logier. Am Tag H. Lieute-
nant Crexel. Vor Abend
war ich bei dem H. Magister
wohin H. L. Frap und der
H. Logaart da waren.

BER

19

24 Nach Silioli gerufen, und
nicht nur mit ihm tiefe
Kleider tragen lassen. Mein
Raum. Der Abend, spät zu
Haus. Sonst war zu dem
K. Magister gegangen, welcher
von dem K. Gouverneur Haring
beauftragt, das für unsere
Parquet bestellt.

25 Der K. Magister hat mir wieder
Kaps präsentiert von dem
König von England zu
schicken. Mein Sohn, unsere
Papiere von uns selbst.

26 Wir haben heute das 5. Capitel
in dem Malab. aufgenommen
und haben nunmehr nur in
der 1. Größten Garten für
Kommen. Auf dem Abend
als ich mit dem K. Magister
in der 1. Größten Garten

man, offerirte ein
fr. Kapitein ihren
Sohn an, da der K. Kapitein
sagte: in Roue man
den zu andern
verkauft. N. Bonifazio
großmollens Sache
wurde.

27. Wir fahren abmornal in
den H. Hof für Ganten
unsern Besten. Der gefalt
Herrn Bacht ist sehr ge
pfehlten. Der H. Mag.
meiner Brief zu lesen
gesehen.

28 Mirus Syntactis sal augu
fanger Litzu vordigforn

29 H. Dismarck zu niedigst
Früß, noch ein Christ
wird er seine geistl. Freunde
besuchen solle. Doch ein
gutes christlich Geis und

B. C. R.

Heute alle zu Pampfen, nimm
ich selbst in der Hand und da
sind, und der Dreyßigste,
der unsere Cuyt zum besten
macht.

30

Am Morgen 3. best. mir der
off. Magister aus der Tafel Coffee
zu fassen. Er ging d. d. d. d. d.
mit. 6. Uhr zu fassen mit der
2. Frau und mit unter einer
Compagnie von 11 Personen, 20.
Personen. Die sind in der
Stadt mit 2. Uhr in der
der nach Hause gekommen.

31

Mein Bruder und Go.
schickte ist der Magister
der fassen, der fassen
der fassen der fassen
zu einer fassen fassen.

DOVE

1. Ich bin als am Tage aller freilich
genugnehmend von der Ver-
sorgung der Kinder Gottes
als einem Stimmman. H. Riß-
maier ist erst eine große.

2. H. Rißmaier kam noch
vor Abend um 9. Uhr zu
mir.

3. Ich bin frühmorgens ~~noch~~
in der Jerusalem Kirche
O. in meine Person
3. frantisch und 3. Mann
gekommen. In der Angewandte
Wissenschaft großartig
Gegen Abend mit dem H.
Magister in der fr. Erziehung
Garten zu unser Bel Stunde
gegangen. In dem Wien
aber nur angekommen mir,
so ließ ich Angewandte an
verweilen mit der fr. Erziehung

M B E R

19

zugesprochen. Als ich sah, wie
ich zum 22. mal mit
2) nun die H. ausgesprochen.
Der H. Magister, welcher mich
dieses eröffnet, mit gleich
sahm Klagen, daß H. Egeard
nach der Signatur: ich hab
mich. Währung ihm mit die
Oben zu schreiben: laß die
ihre Signatur so werden oder
die von der Mission los! So
kam auf einmal der H. Com
mendant herein. Die mich
wider mich. Ich will es nicht
daran liegen, ich so mit ihm
nicht, weil ich die ausgesprochen
für Lösung von den D. H. H.
Gesetz nach in seiner Abt.
4 H. Sal, H. Prokurator und
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
beziehen wollen, aber ich bin
entweder der H. H. H. H. H.
gister gesprochen. Der H. H. H.
in H. H. H. H. H. H. H.

NOVE

5. H. Dal gründete Institut, um
man für seine Sünden auf
für die Folgen beten und bitten
müsse. Von dem Fortgange
im Christenthum, als 3. Ver-
änderungen sind 1. Mangel
fürst 2. Mangelhaftigkeit des
Gang mit bösen Tugten 3. die
irre der Welt. Es sind auf
3. Mittelweisen zu gehen 1.
rechten Weges. 2. die täglich
Fortsetzung des 3. die
Selbstreinigung des zu demselben
Lebistrit. Auf den Abend
mit dem H. Magister Erziehung
Araber geordnet. Fort. ging
auf bis zum H. Carolin und H.
Wismar.

6. Erhöhen H. Magister das
Malabarische Lexicon nach
den lateinischen Expression
mit besorgen müssen.

M B C R

7

Seit zum ersten mal bei
dem H. Magister gesprach
Auf den Abend war der
H. Sal bei mir.

8

Der H. Thrap und die so
Erbsen war mit bei dem
H. Magister zu Tisch. Am
4. Uo nach Mittag ward der
H. Kuhn begraben, welcher
gestorben war. Man löste
9. Stück.

9

Die so Erbsen sal für alle bei
da mal bei dem H. Mag. wird ge-
sprach. In der die Sitten vorkom-
men. Das wird mein Gebet zu
sein. Und mit bald einen guten An-
gang weisen, daß meine Seele
unbeschädigt bleibe.

10

Gott sei Dank meine Fürst
und Dorge ist für mich. Dem mein
Hater wird er mit mir wohl machen
Die so H. der H. M. v. f. f. sind bei
dem H. Thrap wegen der H. C.
gutes Dasein der so H. zu
Gaste gekommen.

B C R

19

25

Seit von einem Jahr nach 12 Uhr
 versahen wir aus Halle. Auch
 den Morgen jedoch nicht die 3.
 Zufall im letzten Morgen von
 dem Verschieden Tage zu sehen, in
 dem Jahre nicht, wie ich nicht
 war, so sah ich nicht gefallen.
 Der H. Mag. v. H. Berlin haben
 miteinander conferiert. Sonach
 ging ich mit d. H. Mag. auf die H.
 Bruchmänner Tisch.

26

H. Dal sah sich sehr gründlich.
 Es besuchte den H. H. H. H. H.
 Dal Abende mit dem H. Mag. den
 H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

27

Seit haben wir unser Collegium
 bei d. H. Mag. aufgeführt.
 Morgens die Malab. Col. H. H.
 besuchte. Der Abende bei dem H.
 Berlin gehen und morgen den
 Col. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 dem H. Dal gehen.

28

Bei dem H. Pater Vigarrio
 gehen morgen d. Thomas
 H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

mit Danksagung geliebt, Auf dem
Abend wird Conferenz gehalten
David wird am nächsten mit
pardonirt, daß er nicht druff
bedacht war, son 3. mal
ohne Erlaubnis weggegangen.

2 Der Brief an den H. Nathaniel
von West-Indien vorfertiget
ist.

30 Der Brief an den H. Gouver-
neur Hastings geschrieben und
ihm gratulirt wegen des
Gouvernement in Madras.

DECEMBER

1 Mit dem H. Mag. und 1. Col.
wird ein Brief an den H. Col.
geschrieben. Es wird
H. Col. geschrieben, ein Brief
an d. H. Prof. Franc Kenab
geschrieben worden.

2 Der H. Mag. hat nun 7. Col.
leib geschrieben.

9

mit preparirt auf den Sonntag
zu halten und den Text
ant 2 Cor: 5, 10. vorzulesen.
Die Application oben an
dem 60. Ps. meditirte.

10

Von Mittags Gedenkgewandigt.
Weil wir von dem Kisten
Christi müssen gehalten
werden, so müssen wir ihn
darin wohnen. Vom 1. Tage
sind, und Sonntag und
mit anstellen, damit wir
einander helfen können.
Mit dem H. Mag. in dem
Admiral Garten gehen.

11.

Vom Morgens die Malab.
Erbsen bey uns.
Brief an den H. Prof. Franck
von Holland abgeschrieben.

12

Wirden so Mag. ihr Na-
mendage, so hat der H. Mag.
und sein so und die so
Wort für mich bey uns.

V B C R

"19"

Unsere Conferenz gefalt
ab in Berlin von ab-
seas.

13 H Berlin sal H Dal lens fi
verfassen Georgio Radewich
und prin bei dem H Mag.
Lehrst. Wohlgeho den
H Dal Ram Lehrst.
nach der Abreise mit.

14 H fabr nimm Lugen brief
von H Berlin und H Riffen
mafsen nach Halle an
den H Prof. Franken
concipirt.

15 Malciappen sal fruh in
den Reise Malab. propo
nirt. H fabr bei dem H
H. die elst Stunde bei fruh

16 Es ist fruh den salbe Bogen
von dem Malab. Lexicon
gedruckt worden.

17

H. Sal. hat sich heute ge-
 rüchert: Von dem Gläubigen
 Ernst. Von dem Bräutigam ist
 mit dem H. Mag. und H. Hofrath
 in der H. Hofraths-Sache. In der
 auf in der H. Creations-Recht
 Sachen gestanden. Der H.
 Mag. communicirte mir
 einige Briefe, die von Carl
 an den H. Prof. geschrieben
 NB.

13

Paul haben wir alle Euro
paische Briefe fortgesetzt
in 2. händl. Päckchen. Ich
habe einen Brief an den
H. Beck nach London ge-
schrieben. Den H. Hof-
mann die Abgesandten.
H. Dal und ich meistens
Couverts und versiegelt.
Den H. Hof- f. hat G. Briefe
abgeschrieben, weil
den H. Mag: für von

B C R r 19

von Koralin und
Richter marfen nicht Roub
abgegriffen bekommen
die fahen aber unterdich
ihre falffe Briefe abgeben
hiet.

19 Seit fahen wir auch klagt
von io bis 11. Ufr bis den
K. Mag. Kommen man muß
damit wie in der K. R. R.
Johann und fahen Rouben
wofen er mit befüllt
Ab wie aber fahen Dinge
angefehen, so fahen wir mit
angefehen, sein Stück an
damit sein ihm unser Ant:
word geben, wofen und
der K. Mag. und man muß
das Urteil fallen Rouben
Mitten in der Konferenz
fahen Koralin an, was
hat in der portugisifch Dialekt
zu fahen fahen, der Brief

0
Dantm Ram, 2. d. d. d.
sein Amt etc. Allein es
war über 4 Wochen nicht
mehr in die Dinst. gekommen,
und nun dieses Wfs. sa-
willen, falls mir das H. H.
befohlen dann und wann
in die Dinst. zu gehen. Als
ich aber mich vorzubereiten
wollte, wurde mir das H.
dass dann, ist nicht mehr
still, sein. Donnerstag
fiel die fe. Erbsen von
5 bis 6. Wfs. mit dem H.
agact. Verlobung. Es
gab das H. das meine
langen Brief von H. Berlin
und Dinst. waren noch
lesen. Das H. Berlin ist
früher Abend wieder bei
H. Magisters Wissen und
Wollen still, und das
Missionen nicht gezogen,
hat aber jetzt mit liegen

BCR

19

↳ lassen.

20. Fröhlich sah den H. Berlin
durch seinen Freund den
H. Rismayer in die
Zimm. Missionen lang. ge-
samt. Weil H. Rismayer
mit dem H. Berlin so
gerathen und mit ihm
ganz e. f. sah, so sah ihn der
H. Mag. ganz zu Grunde
und ganz e. f. gemacht.
Der H. Magister sah mich
befolgen in die Missionen
lang zu ziehen.

21. Aus der H. Mag. Befehl
bin ich früh mit den Missionen
ausgezogen, so da ich um
11. Uhr des Morgens mit allen
meinen Sachen d. h. e. f.
fertig war. H. Berlin
sah mich früh + aufzuf. igt
die Catechisation zu halten

DECE

weil er heute nicht
allzu weit Mittag ist
er mit H. Rynders
ausgegangen.

22

H. Berlin hat die Morgen
abermal eine Catechi
sation Stunde nicht ge
halten. Er war auch nicht
zugegen da in der Sacristie
Conferenz gehalten wurde.
In dieser Konferenz wurde
nun beschlossen, daß die nicht
auf Malabarische
Dalabon auf portugiesisch
sich legen sollte. In dem aben
H. Dal sich entschuldigte, Er
könnte in so einem kleinen
Zirkel nicht resolvieren por
tugiesisch zu schreiben, so ward
nun ad interim auf
getragen portugiesisch
zu schreiben, bis H. Dal

M B C R

190

fortig runde, auf und
 wird angekündiget in
 wenig Tagen den Anfang
 zu machen, und etlichen
 über 14 Tage. In dem
 ersten, der 3. J. sollte ge-
 legen, sind in schiffen an
 zu lesen postagisch bündel
 und gab oft neuen den 8.
 Tag. und die, damit in
 den genium wolfa, den
 antiste. Aufgezeichneten
 Conferentz in den 8. Richt
 Caraster abnormal von
 dem 8. Tag. runde. In
 grundel werden. In
 fahr mir zins der 3. J.
 zum 8. Tag. der 3. J. gollanffes
 Hutonsfuchter hat mir den
 8. Tag. gegeben. Ist.

23 Vor 8. Tag. hat fürst por
 tagisch catechismus miff.

DECEMBER

H. Berlin. hat an den
H. Mag. geschrieben und
sich excusirt, aber die
Schild auf mich geschrieben
H. Berlin. hat adular hat
mich gratuliert.

24. Von H. Mag. hat fünf por-
tag. sich zu unedigen lauge
fanden. H. Bish. mayson
hat fünf gegredigt, aber
aber andershalb Stunden
gemacht. Fünf von uns
sich misatun wir an
Rotterdam nach London.
H. Berlin ist nicht in
der Reise gewesen.

25. Von H. Mag. hat fünf Mal.
und portug. gegredigt.
Nachmittags unedigt inf.
Fünf und Sei: 9.

BCR

11 19

An diesem Morgen von
4. Ufram stellten wir
uns Chor an von den
Malab. und portug. Diak.
und sangen abegnatim.
Die 1. d. 1. stundete mir
meinen Gesang. Der 2.
Mag. sah mich erschrecken
von dem Altar portugisij
abzu singen. 1. d. 1. soll
Corale mangel sein.

26 In vergangenem Herbst
Hörte ich in der Messe
gesprochen und nun ist
der Morgen vergangen
daß Niemand weiß, ob
ich noch lebe zum
mal von dem Altar
portugiesisch abgesungen
H. Dal yndigle Hinf.
Ich besuche mit J. H. Mag.
Don J. Captain.

DCCC

27

Man sagt, H. Berlin
wäre nach Sagapatna
gegangen. Ich habe fünf
zum andern mal por-
tugiesisch vor dem Altar
abgesungen. H. Rife-
maier hat Frühlingsge-
dicht, aber bei Nacht &
ganze Stunden. Ich
habe mir postagisch
bedingentlich gottlich
postig bekommen
und das H. Mag. Ram-
mold in Abend und
Mission laßt, daß
es selbige im Kloster
müsse, nur wie die
pronunciation oder
sonst ein und andere
Wort zu sagen.

M B O R

190

28 In den Morgen bij nacht
min den H. som men and
begin mit den H.
Magister. Is sal den
H. Mag. min naar pfeuten
Englysch Strunne abge-
lassen.

29 Von H. Mag. sal min sein
die Strunne min glasse
Brandwein gegeben.
Man sal von den H. Jening
harisch, das das Bistum
auf H. Wendi ist, sol ge-
brandel sein, und des
zu mit unsern Dänischen
Bischof und an Rom my
Heysen Bolstunde ist
abermal vrschieden
inorden. H. Sal. sal
den Vrschall vollomen.

30

Ein feil auf Befehl
des H. Magisters zum
ersten mal mit in der
portugisichen Catechisa-
tion gearbeitet. Son-
nach hat angefangen
die Bibliothek in
ordnen zu bringen
Am den Abend kam
der H. Mag. und
sah sich um zu be-
suchen und
sah, wie viel in
der Bibliothek vor-
ansteht.

31.

Der H. Mag. hat die
Malab mit portug.
Haben nach Mittags

B R

19.

Günter, über dem 96. P.
 Soll zu wissen sein alle
 des Güte, welche ich
 in diesem Jahr noch
 herausbringen laß.

Soes ist auch
 ein Jahr wieder nach
 zu fertig. Amos
 Roman von 1790
 den Roman, bleibt nicht
 lange, dann nach
 ist mit 1790 laugen.
 Guten.



• Observationes posteriores

H. Ristmayr sah sich mit dem
H. Dal die ganze Krise gesauget.
Dief in London sah ich von H.
Ristmayr Kufe gefalt, aber in
London ging es an. Als wir in
dem Ost-Indischen Hause in unser
Coffee eingackten mußten, namentl.
niederer saß mit dem einigen
Zuflin. Es war um 10. Uhr das Nacht
die Häufte standen und warteten
auß Ende. Da mußte H. Ristmayr
seine Tache für mich, als solche Mängel
die sich zu nicht geben, und brach
unter mit mir, so warte
im Reine folgen, was er dem
aufzuheben sollte? H. Dal und ich saßen
mit unsern Tachen zu packen. Weil
nun in diesem H. Ristmayr in
meine fort klagte, so ging ich an
zu reden: er sprach: H. Ristmayr

was ist für bedruckend Zeit?
er muß selber wissen, primordially
ein zu machen, und diese Worte
versteht er mit seiner tiefen Mine,
doch da ist mit meinem Cofre für
die so machte ich ihn wirklich,
sich aus. Allein da wir zu
laß Raum, da fällt ich aus
traf, nun war ich kein Christ
mehr, weil ich in seiner größten
Noth und Gefahr fällt etc. Von
dieser Zeit an ist weiter nichts ge-
gangen, bis fasten sein Ende.
Doch dieses Unglück fällt mich
nicht, sondern ich habe mich
nicht. wie ich ~~am~~ mit jemand
geirungen, derselbe fällt mich zu
fallt geirigt, daß mir der
Hof nicht gefallt, allein für
nach mir dieser gefallen und
ich fällt ich nicht mehr geirigt.

In London lebt er 6. mal ge
verheiratet 4. mal für H. Joseph
digen Böhm und 2. mal in
der Sächsischen Kirche für H. Rupert.
Auf dem Schiff lebt er für die
hiesige Politik alle Tage 2.
mal gewerbet. H. Dal ist beständig
auditor mit geworben, aber H. Ritz
meyer will nicht für ihn werben,
sondern redet ausschließlich von
H. von.


 国家医学图书馆
 国家医学图书馆

Prozang in der Märlen.
in der Märlen

M A R T I U S

20.1.9	141
21.1.10	129
22.1.11	90
23.1.12	66
24.1.13	99.
25.1.14	29
26.1.15	28
27.1.16	27
28.1.17	31
29.1.18	36.
30.1.19	22
31.1.20	8

L P R A T S

1.1.21	130
2.1.22	172
3.1.23	176.
4.1.24	118.
5.1.25	182.
6.1.26	198.
7.1.27	189
8.1.28	158
9.1.29	204
10.1.30	179
11.1.31	134

M A I U S

1.1.20	85
2.1.21	118
3.1.22	124
4.1.23	144

5.1.24	—	—	111.1.21	—	—	100.
6.1.25	—	—	85.2.22	—	—	165.
7.1.26	—	—	80.3.23	—	—	196.
8.1.27	—	—	69.4.24	—	—	135.
9.1.28	—	—	115.5.25	—	—	170.
10.1.29	—	—	112.6.26	—	—	127.
11.1.30	—	—	122.7.27	—	—	86.
12.1.1	—	—	69.8.28	—	—	132.
13.1.2	—	—	103.9.29	—	—	85.
14.1.3	—	—	115.10.30	—	—	132.
15.1.4	—	—	130.11.31	—	—	188.
16.1.5	—	—	89.12.1	—	—	187.
17.1.6	—	—	128.13.2	—	—	166.
18.1.7	—	—	171.14.3	—	—	144.
19.1.8	—	—	192.15.4	—	—	151.
20.1.9	—	—	139.16.5	—	—	170.
21.1.10	—	—	132.17.6	—	—	145.
22.1.11	—	—	135.18.7	—	—	174.
23.1.12	—	—	168.19.8	—	—	178.
24.1.13	—	—	167.20.9	—	—	165.
25.1.14	—	—	189.21.10	—	—	175.
26.1.15	—	—	107.22.11	—	—	148.
27.1.16	—	—	172.23.12	—	—	192.
28.1.17	—	—	201.24.13	—	—	111.
29.1.18	—	—	182.25.14	—	—	115.
30.1.19	—	—	138.26.15	—	—	137.
31.1.20	—	—	63.27.16	—	—	100.
			182.28.17	—	—	90.
			138.29.18	—	—	85.
			63.30.19	—	—	115.

FUNUS FULUS

100	2.1.20	—	—	99.
100	— 2.1.21	—	—	65.
100	— 3.1.22	—	—	156.
133	— 4.1.23	—	—	215.
170	— 5.1.24	—	—	178.
127	— 6.1.25	—	—	171.
80	— 7.1.26	—	—	151.
132	— 8.1.27	—	—	150.
85	— 9.1.28	—	—	138.
132	— 10.1.29	—	—	100.
85	— 11.1.30	—	—	71.
132	— 12.1.1	—	—	88.
80	— 13.1.2	—	—	65.
132	— 14.1.3	—	—	89.
80	— 15.1.4	—	—	72.
132	— 16.1.5	—	—	114.
80	— 17.1.6	—	—	116.
132	— 18.1.7	—	—	76.
80	— 19.1.8	—	—	35.
132	— 20.1.9	—	—	119.
80	— 21.1.10	—	—	82.
132	— 22.1.11	—	—	71.
80	— 23.1.12	—	—	35.
132	— 24.1.13	—	—	35.

• *Verzählung der Häufeln
Mails, welche sich
in dem Monat ge-
f. d. gel.*

Martius.

d. 23

1 — — 263

31.

Aprilis.

d. 1.

1 — — 722 $\frac{1}{2}$

30.

Majus.

d. 1

1 — — 966 $\frac{1}{2}$

31.

Junius.

d. 1

1 — — 1063 $\frac{1}{2}$

30.

Julius

d. 1.

1 — — 611 $\frac{1}{2}$

27.

*Summa sum-
marum.*

3626-3.

Häufeln Mails

11
and for
1877
t.

ma sum
erum.

526-3
off. Mail.